

# GESCHÄFTSBERICHT

für das Geschäftsjahr 2019



---

**BWK** - die Umweltingenieure

---

Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V. • [www.bwk-nrw.de](http://www.bwk-nrw.de)

Der Vorstand des BWK – Landesverbandes  
Nordrhein-Westfalen e. V.

legt hiermit gemäß § 16 Abs. 2 Nr. 3  
der Satzung vom 10. August 1988 den

Geschäftsbericht für das Jahr 2019

vor.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft,  
Abfallwirtschaft und Kulturbau (BWK)  
Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V.  
Postfach 10 01 51, 47878 Kempen  
E-Mail: [info@bwk-nrw.de](mailto:info@bwk-nrw.de)  
Internet: [www.bwk-nrw.de](http://www.bwk-nrw.de)

## Editorial

Liebe BWK'ler. In diesem Editorial zum Geschäftsbericht 2019, möchte ich mich gerne mal dem Begriff „Ehrenamt“ widmen. Ich finde, dass er im abgelaufenen Jahr eine politisch große Bedeutung für die Zukunft des BWK hatte.

Der Begriff „Ehrenamt“ ist nicht klar und eindeutig definiert. Im Allgemeinen versteht man darunter „für eine Organisation freiwillig und ohne Vergütung Arbeit zu leisten“. In § 21 der Satzung des Bundes der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau – Landesverband NRW (BWK/ NRW) e. V. heißt es in Satz (1): „Alle Ämter im Verband sind Ehrenämter“, ähnlich in der Bundessatzung.

Nachdem in 2019 unsere Bundesgeschäftsführung für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stand, stand als eine mögliche Lösung die Einrichtung einer Bundesgeschäftsstelle mit hauptamtlicher Geschäftsführung zur Diskussion. Sicherlich eine denkbare Lösung, die mit den entsprechenden Mitteln und einer Anpassung der Bundessatzung möglich gewesen wäre und ist. In für mich beeindruckend klarer und eindeutiger Form hat sich der Vorstand des Landesverbandes NRW gegen hauptamtlich tätige Funktionsträger im BWK generell ausgesprochen - das entspräche nicht dem Geist des BWK!

Und in der darauffolgenden Sitzung des Bundesvorstandes hat sich auch hier eine Mehrheit gegen eine hauptamtlich zu besetzende Stelle der Bundesgeschäftsführung ausgesprochen. Eine Geschäftsstelle mit Unterstützung – eventuell auch hauptamtlich - ja – aber der/die Bundesgeschäftsführer/in soll weiterhin im Ehrenamt tätig sein.

Es war darauf hin sicherlich nicht einfach jemanden zu finden, der bereit ist, genau diese geforderte Konstellation umzusetzen. Daher unser Dank an Christoph Rüber und Christine Kleindopp aus dem Landesverband NRW, die sich dazu bereit erklärt haben und im Herbst auf der Bundesversammlung in Radebeul gewählt wurden.

Wir können alle froh sein, dass damit dieses ereignisreiche Jahr doch noch ein gutes Ende gefunden hat und wir uns nun wieder gestärkt und verstärkt auf unsere eigentlichen Aufgaben konzentrieren können. Der vorliegende Geschäftsbericht 2019 zeigt eindrucksvoll, welche vielfältigen Aktivitäten wieder auf ehrenamtlicher Basis zustande gekommen sind.

Aus NRW-Sicht wird 2020 nicht weniger spannend, sowohl durch die Vorbereitungen des Landeskongresses am 07. Mai in Kamp-Lintfort, wo in diesem Jahr auch die Landesgartenschau sein wird, als auch durch den 35. BWK-Bundeskongress, der in diesem Jahr in Köln vom 01. bis 03. Oktober stattfinden wird. Hierzu lade ich ausdrücklich und herzlich ein. Seien Sie dabei!

Abschließend möchte ich allen in unserem Landesverband, die sich freiwillig und unentgeltlich für den BWK Landesverband NRW engagieren, herzlich für ihren Einsatz danken! Ohne Sie geht es nicht!



Dr.-Ing. Wolfgang Kühn  
Vorsitzender

## **Z u m G e d e n k e n**

Der Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V.

hat den Tod folgender Mitglieder zu beklagen:

Harry	Voigt	Hilden
Winand	Nelihsen	Aachen
Ulrich	Piekarrek	Hamm

Wir werden ein ehrendes Andenken bewahren.

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>1. Mitgliederversammlung 2019</b>	<b>8</b>
<b>2. Mitgliedernachrichten</b>	<b>14</b>
2.1 Neue Mitglieder	
2.2 Grafische Darstellung der Mitgliederentwicklung	
2.3 Probemitgliedschaft	
2.4 Der BWK Landesverband NRW gratuliert	
<b>3. Berichte der Bezirksgruppen</b>	<b>18</b>
3.1 Bezirksgruppe Aachen	
3.2 Bezirksgruppe Detmold	
3.3 Bezirksgruppe Düsseldorf	
3.4 Bezirksgruppe Hagen	
3.5 Bezirksgruppe Köln/Bonn	
3.6 Bezirksgruppe Lippstadt	
3.7 Bezirksgruppe Münsterland	
3.8 Bezirksgruppe Ruhrgebiet	
3.9 Bezirksgruppe Siegen	
<b>4. Berichte der Referenten</b>	<b>42</b>
4.1 Referent für Ausbildung	
4.2 Referent für berufsständische Angelegenheiten	
4.3 Referent für Fortbildung	
4.4 Referent für Öffentlichkeitsarbeit	
<b>5. Kassenwesen</b>	<b>50</b>
5.1 Allgemeines	
5.2 Haushaltsrechnung für 2019	
5.2.1 Einnahmen	
5.2.2 Ausgaben	
5.3 Nachtragshaushalt	
5.4 Haushalt 2020	
5.4.1 Einnahmen	
5.4.2 Ausgaben	
5.5 Kassenprüfung	
<b>6. BWK-Bund</b>	<b>52</b>

# **Anhang**

## **7. Finanzen**

7.1 Einnahmen

7.2 Ausgaben

7.3 Jahresrechnung 2019

7.4 Protokoll zur Kassenprüfung

## **8. Fördernde Mitglieder**

## **9. Anschriften der Vorstandsmitglieder**

## **10. Homepage und weiteres**

# VORSTAND DES BWK-LANDESVERBANDES

## Geschäftsführender Vorstand

Vorsitzender	Dr.-Ing. Wolfgang Kühn
Stellvertretender Vorsitzender	Prof. Dr.-Ing. André Niemann
Geschäftsführer	Dipl.-Ing. Christian Sustrath
Schatzmeisterin	Dipl.-Ing. Andrea Langen

## Referentin/Referenten

Referent für Ausbildung	Prof. Dr.-Ing. Klaas Rathke
Referent für berufsständische Angelegenheiten	Dipl.-Ing. Peter Klein
Referent für Fortbildung	Prof. Dr.-Ing. André Niemann
Referent/in für Öffentlichkeitsarbeit	Martha Wingen, M.Sc. Oliver Hamacher-Baumann, B.Sc.

## Bezirksgruppenvorsitzende

Bezirksgruppe Aachen	Dipl.-Ing. Arno Hoppmann
Bezirksgruppe Detmold	Dipl.-Ing. David Paffenholz
Bezirksgruppe Düsseldorf	Dipl.-Ing. Gregor Stanislawski
Bezirksgruppe Hagen	Dipl.-Ing. Andreas Schiffmann
Bezirksgruppe Köln/Bonn	Dipl.-Ing. Thomas Wilke
Bezirksgruppe Lippstadt	N.N.
Bezirksgruppe Münsterland	Dipl.-Ing. Wolfgang Hennemann
Bezirksgruppe Ruhrgebiet	Dipl.-Ing. Thomas Scholz
Bezirksgruppe Siegen	Dipl.-Ing. Peter Klein

## 1. Mitgliederversammlung 2019

Die ordentliche Mitgliederversammlung des BWK Landesverbandes NRW e.V. fand am 23. Mai 2019 in Euskirchen statt.

Der Landesvorsitzende, Dr.-Ing. Wolfgang Kühn, begrüßte die erschienenen Mitglieder und die Jubilare.

Bevor der Vorsitzende die Tagesordnung eröffnete, bat er die Mitglieder, sich von den Plätzen zu erheben und den im Jahre 2018 verstorbenen Berufskollegen

Herrn	Theophil	Mrosek	Brühl
Herrn	Ulrich	Bachmann	Kleve

sowie den bereits in diesem Jahr verstorbenen Kollegen

Herrn	Harry	Voigt	Hilden
Herrn	Winand	Nelihsen	Aachen
Herrn	Ulrich	Piekarrek	Hamm

zu gedenken.

Der BWK wird ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

### TOP 1 Eröffnung und Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende eröffnete die Mitgliederversammlung und stellte fest, dass fristgerecht und ordnungsgemäß geladen wurde und die Mitgliederversammlung beschlussfähig ist. Die Mitglieder stimmten der Tagesordnung wie vorgelegt zu.

### TOP 2 Geschäftsbericht 2018 und Bericht der Referent/in/en

Der Vorsitzende verwies auf den Geschäftsbericht des BWK Landesverbandes NRW für das Berichtsjahr 2018. Ergänzend dazu merkte der Geschäftsführer Christian Sustrath an:

- Es gab 2 Sitzungen des Vorstandes
- Die Mitgliederentwicklung ist sehr, sehr positiv, der Landesverband ist weiterhin im Umbruch. Aktuell haben wir 813 Mitglieder. Der Landesverband wird weiterhin jünger. Im Vergleich zu anderen Landesverbänden stehen wir sehr gut da. Der Bundesverband hat aktuell 3507 Mitglieder. Es ist aber auch sehr, sehr wichtig, dass wir für junge Mitglieder als Verein attraktiv sind. Das aktuelle Durchschnittsalter in NRW liegt bei 50 Jahren.
- Es gab wieder erfolgreiche Veranstaltungen, die in Eigenregie organisiert wurden. Hier möchte ich den letzten Landeskongress, neben den Exkursionen, Vorträgen und sonstigen Aktivitäten in den Bezirksgruppen und beim Jungen Forum erwähnen.

- ➔ Der Landesverband NRW war wieder Unterstützer oder Kooperationspartner diverser anderer Tagungen (z.B. AA 18 mit HWRM-Symposium, Bochumer Workshop, WRRL-Tagung, Workshop Flussgebietsmanagement).
- ➔ Die NRW-Website wurde überarbeitet. Hier wurde eine professionelle Agentur aus Kempen beauftragt. Die am 25.05. in Kraft getretene „Datenschutzgrund-Verordnung“ hat uns voll mit allen Fragen, die überall aufgetreten sind, getroffen. Zur DS-GVO hat sich bei uns unsere Schatzmeisterin eingearbeitet und wir haben alle erforderlichen Maßnahmen ergriffen.
- ➔ Die Bezirksgruppe Lippstadt wird weiterhin durch die BG Detmold und Hagen betreut. Eine junge Kollegin arbeitet aber bereits mit.
- ➔ In einem kleinen AK diskutieren wir zurzeit ein Perspektivpapier des Präsidenten - das "BWK 2025" und ein vorhandenes aber noch immer inhaltlich gutes Papier aus 2007 zur Zukunft des BWK.

Des Weiteren berichteten,

- der Referent für Ausbildung Prof. Dr. Ing. Klaas Rathke, zum Stand der Aktivitäten zur Nachwuchsgewinnung in der Wasserwirtschaft, die aktuell vom MULNV auf NRW-Ebene und bundesweit auf LAWA-Ebene vorbereitet wird.

- ➔ Arbeitsgruppe MULNV NRW  
Nach Vorarbeit durch die Arbeitsgruppe und anschließend durchgeführter Arbeitgeberkongresse liegen Maßnahmenkataloge vor. Die Umsetzung wird auf der Grundlage einer Vereinbarung der Fachverbände einschl. BWK und der Arbeitgebergruppen (VKU, Städte, Kreise usw.) in Angriff genommen, die Unterzeichnung ist zusammen mit der Ministerin Heinen-Esser am 03. Juli 2019 vorgesehen.
- ➔ Arbeitsgruppe LAWA  
Seitens der LAWA wird ein Strategiepapier (Analyse Ist-Zustand, Best-Practice-Beispiele) als Vorlage für die UMK entwickelt. Mit dem Beschluss der UMK soll die erforderliche ideelle und finanzielle Unterstützung in den Bundesländern erzielt werden.
- ➔ Entwicklung des Arbeitsmarktes  
Eine Auswertung der aktuellen Zahlen „Schüler in der Primarstufe“ und „Studierende aller Hochschultypen“ zeigt, dass in naher Zukunft eine deutliche Abnahme der Studierendenzahl zu erwarten ist.

- der Referent für berufsständische Angelegenheiten Dipl.-Ing. Peter Klein, dass das Seminar „Einsatz von Drohnen“ noch durchgeführt werden soll.

- der Referent für Fortbildung Prof. Dr.-Ing. André Niemann, berichtet zu den Aktivitäten des letzten Jahres. Es wurden keine Veranstaltungen durchgeführt. Länderübergreifend arbeiten die Fortbildungsreferenten an einheitlichen Fortbildungsformaten sowie an der Anerkennung in Sachen beruflicher Fortbildung. Aktuell werden vier Veranstaltungen konzipiert. Thematisch werden dabei die folgenden Themen angesprochen:

- ➔ Potenziale der Anwendung Künstlicher Intelligenz im Umweltschutz (ggf. mit dem Jungen Forum)
- ➔ Aktuelle Aspekte zur Durchgängigkeit von Fließgewässern
- ➔ Praxis und Recht bei der Bauwasserhaltung
- ➔ Ein weiteres Seminar zu Deponien bzw. AwSV bzw. ein Seminar zur UAV bei im Umweltschutz.

- die Referentin für Öffentlichkeitsarbeit Martha Wingen, M.Sc. über die neue NRW-Website und den aktuellen Stand der Socialmediaaktivitäten. Des Weiteren erläuterte Sie, dass Sie vorzeitig die Funktion als Öffentlichkeitsreferentin abgibt.

- sowie Vladislav Larichev, M.Sc. über die Aktivitäten des Jungen Forums im BWK.

### **TOP 3            Situation beim Bundesverband**

Der Vorsitzende berichtete zu dem aktuellen Stand beim Bundesverband. Nach Ankündigung der Bundesgeschäftsführerin Frau Dr. Brüll für eine weitere Amtsperiode nicht zur Verfügung zu stehen, begann innerhalb des Bundesvorstandes eine intensive Diskussion über die Ausgestaltung der Bundesgeschäftsführung. Nach einem Vorschlag des geschäftsführenden Bundesvorstandes, die Geschäftsführung zu professionalisieren, wurde intensiv auf der Bundesvorstandssitzung im März 2019 diskutiert und seitens der Landesverbände eine Alternative erarbeitet. Es soll bei einer ehrenamtlichen Bundesgeschäftsführung bleiben, die aber professionelle Unterstützung (Personal) erhält. Der finanzielle Rahmen soll dabei 30.000,- € nicht überschreiten. Dies wurde mehrheitlich beschlossen.

Die Suche nach einem ehrenamtlichen Geschäftsführer hat nun einen konkreten Vorschlag erbracht, der bei einer außerordentlichen Bundesvorstandssitzung in Kassel vorgestellt wurde und beim kommenden Bundeskongress in Radebeul dann zur Abstimmung steht.

Dieses personelle und finanzielle Konzept ist auf der Linie der vom Landesvorstand NRW beschlossenen Position und würde von uns unterstützt.

Konkrete Details werden im Laufe des Jahres erarbeitet. Die Mitgliederversammlung wünschte keine weitere Diskussion oder Aussprache.

### **TOP 4            Kassenbericht und Kassenprüfungsbericht**

Die Schatzmeisterin Dipl.-Ing. Andrea Langen gab ergänzende Erläuterungen zum Kassenbericht 2018 und verwies auf die Ziffern 7.1 bis 7.3 des Geschäftsberichtes. Eine Aussprache über den Kassenbericht wurde von den Mitgliedern nicht gewünscht.

Am 14.02.2019 wurde in Schwelm satzungsgemäß die Prüfung der Landesverbandskasse und die Jahresrechnung für 2018 von den gewählten Prüfern Dipl.-Ing. Günter Heinrichsmeier und Dipl.-Ing. Hartmut Hoewel durchgeführt. Herr Heinrichsmeier stellte fest, dass die Kassenprüfung keine Beanstandungen ergeben hatte und dankte der Schatzmeisterin für die geleistete Arbeit und empfahl der Mitgliederversammlung, der Schatzmeisterin und dem

gesamten Vorstand des BWK Landesverbandes NRW e.V. die Entlastung zu erteilen.

#### **TOP 5 Entlastung des Vorstandes**

Auf Antrag von Dipl.-Ing. Herbert Mennemann beschloss die Mitgliederversammlung, bei Stimmenthaltung des gesamten Vorstandes, den Vorstand des BWK Landesverbandes NRW e.V. zu entlasten.

#### **Beschluss: MV 01/2019**

#### **TOP 6 Wahl der Kassenprüfer/innen und deren Stellvertreter/innen für das Geschäftsjahr 2019**

Der Geschäftsführer erläuterte, dass durch das satzungsgemäße Ausscheiden des 1. Kassenprüfers Günter Heinrichsmeier, der 2. Kassenprüfer und die bisherigen Stellvertreter nachrücken. Vom Bezirksgruppenvorsitzenden der Bezirksgruppe Düsseldorf, Dipl.-Ing. Gregor Stanislawski, wurde Frau Dipl.-Geol. Gesa Amstutz als 2. stellvertretende Kassenprüferin vorgeschlagen.

#### **Beschluss: MV 02/2019**

Die Mitgliederversammlung wählte Frau Gesa Amstutz bei 3 Enthaltungen zur 2. stellvertretenden Kassenprüferin.

Somit sind die nächste/n Kassenprüfer/in:

Herr Hartmut Hoewel - 1. Kassenprüfer,  
Herr Reinhard Wittig - 2. Kassenprüfer,  
Herr Norbert Hurtig - 1. stellvertretender Kassenprüfer und  
Frau Gesa Amstutz - 2. stellvertretende Kassenprüferin.

#### **TOP 7 Genehmigung des Haushaltsplanes 2019**

Dipl.-Ing. Andrea Langen erläuterte den Haushaltsplanentwurf 2019 und verwies auf die Ziffern 7.1 und 7.2 des Geschäftsberichtes 2018.

Die Mitgliederversammlung wünschte keine weitere Aussprache. Der Haushaltsplanentwurf 2019 wurde zur Kenntnis genommen.

#### **Beschluss: MV 03/2019**

Die Mitgliederversammlung stimmte bei Enthaltung des Vorstandes dem Haushaltsentwurf für das Jahr 2019 zu.

## **TOP 8 Wahl der/s Geschäftsführer/in/s Wahl der/s Referent/in/en für Öffentlichkeitsarbeit**

Der bisherige Geschäftsführer Dipl.-Ing. Christian Sustrath stellt sich noch einmal für eine weitere Wahlperiode zur Verfügung. Weitere Kandidaturen lagen nicht vor. Da keine weiteren Vorschläge genannt wurden, erfolgte die Wahl. Auf geheime Abstimmung wurde einstimmig verzichtet.

### **Beschluss MV 04/2019**

Die Mitgliederversammlung wählte Dipl.-Ing. Christian Sustrath einstimmig wieder zum Geschäftsführer des Landesverbandes NRW. Er nahm die Wahl an. Der Vorstand gratulierte ganz herzlich und wünschte viel Erfolg für die Aufgabe.

Die bisherige Referentin für Öffentlichkeitsarbeit Martha Wingen, M.Sc. beendet nach 3 Jahren Ihre Referententätigkeit. Als Nachfolger wurde seitens des Vorstandes Oliver Hamacher-Baumann, B.Sc. vorgeschlagen. Weitere Kandidaturen lagen nicht vor. Oliver Hamacher-Baumann stellte sich den Anwesenden kurz vor. Da keine weiteren Vorschläge genannt wurden, erfolgte die Wahl. Auf geheime Abstimmung wurde einstimmig verzichtet.

### **Beschluss MV 05/2019**

Die Mitgliederversammlung wählte Oliver Hamacher-Baumann, B.Sc. einstimmig zum Referenten für Öffentlichkeitsarbeit. Er nahm die Wahl an. Der Vorstand gratulierte ganz herzlich und wünschte viel Erfolg für die Aufgabe.

Der bisherigen Öffentlichkeitsreferentin Marta Wingen wurde vom Vorstand herzlich für die Aktivitäten der vergangenen 3 Jahre mit einem Präsent gedankt.

## **TOP 9 Ehrung langjähriger Mitglieder**

Der Vorsitzende, Dr.-Ing. Wolfgang Kühn und der Geschäftsführer Dipl.-Ing. Christian Sustrath, ehrten die nachfolgend aufgeführten Mitglieder für Ihre langjährige Mitgliedschaft im BWK und dankte für Ihre Verbundenheit.

### für 50-jährige Mitgliedschaft:

Ingenieurbüro Herrendörfer + Partner  
Wahnbachtalsperrenverband  
Dipl.-Ing. Harald Windeler

### für 40-jährige Mitgliedschaft:

Dipl.-Ing. Karl Diefenthal  
Hördemann Ingenieurgesellschaft mbH  
PTM-Geotechnik Arnsberg GmbH  
Dipl.-Ing. Axel Steigüber  
Wasser- und Bodenverband der Mittleren Niers

## für 25-jährige Mitgliedschaft:

Dipl.-Ing. Martin Brinkmann  
Dipl.-Ing. Thomas Brinkmann  
Dipl.-Ing. Jörg Decher  
Dipl.-Ing. Uwe Dickmann  
Dipl.-Geogr. Gabriele Friede  
Dipl.-Ing. Heinrich Gras  
Dipl.-Ing. Jürgen Langenhagen  
Linksniederrheinische Entwässerungs-Genossenschaft  
Dr.-Ing. Viktor Mertsch  
Dipl.-Ing. Stefan Ruchay  
Dipl.-Ing. Karsten Schliekert  
Dipl.-Ing. Thomas Schulz  
Dipl.-Ing. Hans-Bernd Schulze

Den anwesenden Mitgliedern Kurt Herrendörfer für das Ingenieurbüro Herrendörfer + Partner, Karl Diefenthal, Ralf Hördemann für die Hördemann Ingenieurgesellschaft mbH, Christine Kleindopp für den Wasser- und Bodenverband der Mittleren Niers, Jörg Decher, Uwe Dickmann, Jürgen Langenhagen, Dr. Wolfgang Kühn für die Linksniederrheinische Entwässerungs-Genossenschaft, Dr. Viktor Mertsch und Thomas Schulz wurden die Ehrenurkunden überreicht, den weiteren langjährigen Mitgliedern wird die Urkunde zugesandt.

## **TOP 10 Landeskongress und Mitgliederversammlung 2020**

Der Landeskongress 2020 wird von der Bezirksgruppe Düsseldorf ausgerichtet. Als Veranstaltungsort wurde Kamp-Lintfort angedacht, da in 2020 auch die Landesgartenschau dort stattfindet. Das Thema könnte von Altlastensanierung bis zum Bodenmanagement gehen. Details werden im Laufe des Jahres geklärt.

## **TOP 11 Beratung und Beschlussfassung von Anträgen der Mitglieder**

Es lagen keine Anträge der Mitglieder vor.

## **TOP 12 Verschiedenes**

Der Landesvorstand dankte allen Aktiven mit einem Präsent für die Organisation und Durchführung des Landeskongresses 2019.

Euskirchen, den 23. Mai 2019

gez. Kühn

gez. Sustrath

Dr.-Ing. Wolfgang Kühn  
Versammlungsleiter

Dipl.-Ing. Christian Sustrath  
Protokollführer

## 2. Mitgliedernachrichten

### 2.1 Neue Mitglieder

2019 traten 61 neue Mitglieder in den BWK Landesverband Nordrhein – Westfalen ein.

Wir begrüßen alle neu eingetretenen Mitglieder noch einmal herzlich. Unter Berücksichtigung der satzungsgemäßen Kündigungen oder Wechsel des Landesverbandes etc. hat der Landesverband NRW am 1. Januar 2020

#### **795 Mitglieder.**

Wir freuen uns wieder sehr über die weitere positive Mitgliederentwicklung. Das Jahr 2019 brachte dem BWK Landesverband NRW somit einen Mitgliederzuwachs von knapp 1 %. Den 61 Neueintritten stehen aber auch 56 Kündigungen, Umzüge und weiteres entgegen. 90 % der neuen Mitglieder nutzen zuerst die Probemitgliedschaft, von diesen werden ca. 65 % nach Ende des Jahres ordentliche Mitglieder im BWK. Ein Zeichen für die sehr gute Arbeit aller im Landesverband NRW.

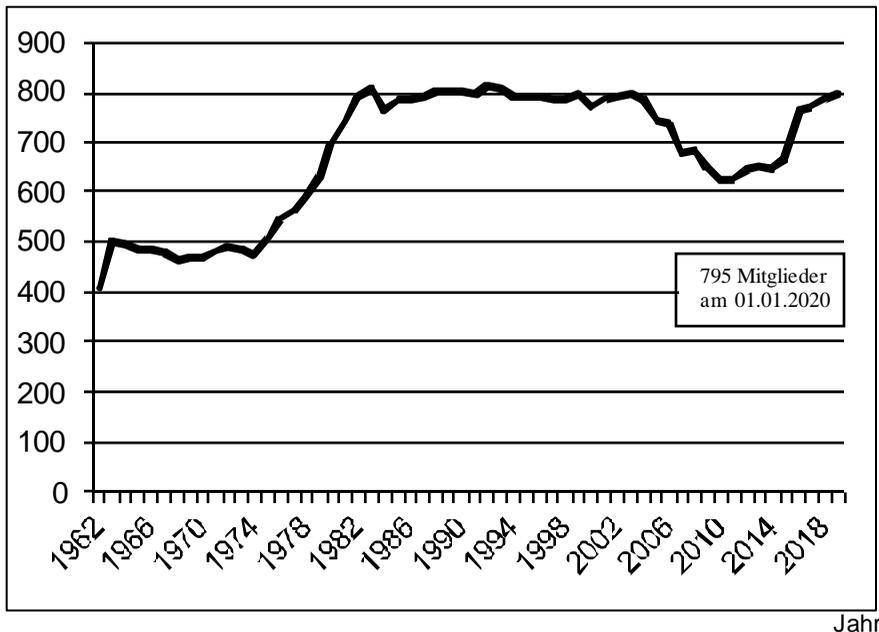
Die Mitglieder verteilen sich wie folgt auf die Bezirksgruppen:

<b>Bezirksgruppe</b>	<b>1. Januar 2020</b>
Aachen	118
Detmold	67
Düsseldorf	134
Hagen	82
Köln/Bonn	104
Lippstadt	54
Münsterland	89
Ruhrgebiet	110
Siegen	37
<b>Gesamt</b>	<b>795</b>

Trotz einer, auch in diesem Jahr wieder positiven Mitgliederentwicklung, befinden wir uns weiterhin im Umbruch. Dabei ist es besonders schön, dass viele junge Menschen den Weg zum BWK finden, die mit dem Jungen Forum ihre eigene Plattform innerhalb des BWK haben. Es freut uns aber ebenfalls sehr, wie viele ältere Mitglieder, auch noch nach ihrem aktiven Berufsleben, dem BWK die Treue halten.

## 2.2 Grafische Darstellung der Mitgliederentwicklung

Mitglieder



## 2.3 Probemitgliedschaft

Auch in 2019 bestand die Möglichkeit der kostenfreien Probemitgliedschaft. Dieses Angebot wird dauerhaft weitergeführt.

Wer dieses Angebot wahr nimmt, bekommt ein Jahr lang die Fachzeitschrift "Wasser und Abfall" kostenfrei und genießt auch sonst alle Vorteile einer Mitgliedschaft wie z. B. eine kostenfreie oder ermäßigte Teilnahme bei Kongressen und Fortbildungsveranstaltungen, sowie alle Angebote der Bezirksgruppe wie Exkursionen, Vorträge und sonstige Veranstaltungen. Eine sehr gute Möglichkeit den BWK kennen zu lernen. Bitte empfehlen sie es ihren Kolleginnen und Kollegen.

Das Antragsformular finden Sie hier im Geschäftsbericht, auf der Website des Landesverbandes NRW [www.bwk-nrw.de](http://www.bwk-nrw.de) oder erhalten es bei der BWK-Geschäftsstelle.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit der Onlineanmeldung auf der Website des Bundesverband [www.bwk-bund.de/bundesverband/mitgliedschaft/](http://www.bwk-bund.de/bundesverband/mitgliedschaft/).

## 2.4 Der BWK Landesverband NRW gratuliert

### zum 85. Geburtstag:

Wolf gang	Sowa	Lippstadt
-----------	------	-----------

### zum 80. Geburtstag:

Hans	Dahlem	Essen
Horst	Terfehr	Kleve
Horst-Sigurd	Schelp	Düsseldorf
Ulf	Stötzel	Netphen
Timm	Schindler	Bergheim
Horst	Rademacher	Iserlohn

### zum 75. Geburtstag:

Dieter	Günther	Düsseldorf
Harald	Irmer	Bad Honnef
Louis	Pattichis	Hagen
Gerhard	Böttcher	Babenhausem
Anna	Chorvat	Krefeld
Wolf gang	Niechoj	Brüggen

### zum 70. Geburtstag:

Klaus	Erdbrügger	Bünde
Bernd	Wille	Erkelenz
Mathias	Kurth	Bonn
Günter	Hecker	Hagen
Werner	Schmidt	Willich
Reinhard	Vogt	Köln
Detlef	Sönnichsen	Minden
Klaus	Marenbach	Wiehl
Bernd	Isselhorst	Voerde
Viktor	Mertsch	Düsseldorf

### zum 65. Geburtstag:

Renate	Bee	Bad Lippspringe
Walter	Rauthenberg	Hagen
Thomas	Jansen	Wachtendonk
Ernst H.	Mennerich	Düsseldorf
Wolf gang	Kühn	Moers
Harald	Wegner	Hürth
Dietmar	Schithelm	Aachen

## zum 65. Geburtstag:

Hans-Joachim  
Reinhold  
Norbert  
Adelheid  
Eberhard  
Michael  
Franz  
Gangolf  
Friedrich  
Erich  
Hinrich  
Rüdiger

Nolte  
Zaigler  
Kirchhoff  
Muszynski  
Hirscht  
Ginster  
Reinhard  
Lütteke  
Becker  
Hormann  
Doering  
Döring

Altenberge  
Hennef  
Ennigerloh  
Bonn  
Korschenbroich  
Meckenheim  
Warendorf  
Hagen  
Iserlohn  
Stolzenau  
Wesseling  
Ense

**Suchen Sie ein Geschenk? Wie wäre es mit einer „Umhängetasche aus Südafrika“? Nachhaltig aus alten Werbeplanen produziert.**

# Umhängetaschen aus Südafrika



In Südafrika werden unzählige Werbebanner für kurze Zeit an Flughäfen, Hotels und entlang der Autobahnen aufgehängt. Die gebrauchten Banner weiter zu verwenden und damit Müll zu vermeiden, ist die Idee, die hinter der Initiative re-load steckt. In einem zweiten Lebenszyklus werden solche Werbebanner in dem südafrikanischen township SEAWINDS von Heimarbeiterinnen zu re-load bags weiterverarbeitet.

Mit dem Kauf einer re-load Umhängetasche wird somit ein ökologisches und soziales Projekt unterstützt. Der BWK unterstützt dieses Projekt und bietet re-load bags zum Verkauf an.

Auf der BWK-Website können Sie Ihre individuelle Wunschtasche aussuchen und bestellen. Jede Tasche kostet 35,00 € inkl. MwSt; zzgl. 3,90 € Versandkosten. Für jede verkaufte Tasche spendet der BWK 2,- € für die beschriebene Kindereinrichtung im township SEAWINDS in Südafrika.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der BWK-Bundesgeschäftsstelle, Michaela Willekin, willekin@bwk-bund.de, www.bwk-bund.de

**BWK** - die Umweltingenieure

Ihre Wunschtasche finden Sie auf der Website des BWK-Bundesverbandes:  
[www.bwk-bund.de/bundesverband/shop/](http://www.bwk-bund.de/bundesverband/shop/)

### **3. Berichte der Bezirksgruppen**

#### **3.1 Bezirksgruppe Aachen**

##### **10./11.01.2019 – Standbetreuung auf dem 49. IWASA in Aachen „Naturnahe Gewässerentwicklung - Beiträge aus Praxis und Forschung“**

Das vom Lehrstuhl und Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft (IWW) der RWTH Aachen (auch mit Unterstützung des MULNV) jährlich organisierte und durchgeführte kostenlose „Internationale Wasserbau-Symposiums Aachen“ (IWASA) hatte sich in 2019 dem Thema „Naturnahe Gewässerentwicklung“ gewidmet.

Dabei wurden die Themen: Hydromorphologie, Renaturierungen, Bauweisen, Fischdurchgängigkeit auch anhand ausgewählter Praxisbeispiele behandelt. Darüber hinaus wurde auch die mögliche Beeinflussung des aquatischen Lebensraums durch anthropogene Schadstoffe speziell am Beispiel des Themenfeldes „Mikroplastik“ beleuchtet.

Im Laufe der Jahrzehnte hat sich das IWASA als von Fachkreisen immer wieder gerne genutzter Treff- und Informationspunkt etabliert. Es richtet sich vor allem an IngenieurInnen und Ingenieure mit den Schwerpunkten Wasserbau und Wasserwirtschaft, steht aber grundsätzlich allen Interessierten offen.

Im Foyer wird Firmen aber auch den Fachverbänden, wie dem BWK, die Möglichkeit zur Präsentation gegeben. Wie im letzten Jahr auch, wurde dem BWK als Veranstaltungsunterstützer seitens des Lehrstuhl- und Institutsleiters Herrn Univ.-Prof. Dr.-Ing. Schüttrumpf wieder die Möglichkeit eingeräumt sich mit einem Stand zu präsentieren. Die Bezirksgruppe Aachen nutzt diese Veranstaltung, um für den BWK zu werben bzw. gerade jungen Studierende für die Arbeit des BWK zu interessieren.

Seit dem Jahr 2018 führt die Bezirksgruppe Aachen in regelmäßigen Abständen sogenannte „Stammtisch-Treffen“ durch. Gestartet werden die Treffen normalerweise mit einem interessanten Fachvortrag aus der Mitgliedschaft oder aber durch die Einladung eines externen Vortragenden.

Der BWK-Stammtisch bietet allen Mitgliedern die Möglichkeit sich untereinander in netter unkomplizierter Art und Weise zu treffen, kennenzulernen (Berufserfahrene treffen Berufsanfänger treffen Studierende; unterschiedliche Berufs- und Ausbildungswege lernen sich kennen). So können Netzwerke geknüpft werden, man kann voneinander lernen und sich gedanklich austauschen. Diese Treffen bieten z.B. auch die Chance etwas über interessante Projekte unserer BWK-Mitglieder zu erfahren, Fragen zu stellen und darüber zu diskutieren.

In 2019 haben drei Stammtische mit sehr interessanten Fachvorträgen stattgefunden. Ein herzlichen Dankeschön an alle Vortragenden.

##### **10.04.2019 – BWK-Stammtisch mit Fachvortrag (15 TeilnehmerInnen)**

Vortrag vom Kollegen M.Sc. Vladislav Larichev, Ingenieurgesellschaft Hydrotec, Aachen mit dem Thema „Machbarkeitsuntersuchung eines Frühwarnsystems vor Starkregenüberflutungen“

### **10.07.2019 – BWK-Stammtisch mit Fachvortrag**

(8 TeilnehmerInnen)

Vortrag vom Kollegen Dipl.-Ing. Marc Hoffmann, Kisters AG Aachen mit dem Thema „Messdaten in Abwassernetzen: messen und vergessen??“

### **11.09.2019 – BWK-Stammtisch mit Fachvortrag**

(10 TeilnehmerInnen)

Vortrag vom Kollegen Dipl.-Ing. Rainer Räder, Ingenieurgesellschaft Hy drotec, Aachen mit dem Thema „Ermittlung der Überschwemmungsf lächen an der Erf t auf Basis eines 2d-Simulationsmodells“

Arno Hoppmann

## **3.2 Bezirksgruppe Detmold**

### **21.01.2019 - Neujahresempfang**

(7 TeilnehmerInnen)

Im Januar 2019 fand in den Räumlichkeiten der IWA Ingenieurgesellschaft in Bad Oey nhausen zum 2.Mal unser Neujahresempfang statt.

### **12.04.2019 – Praxistag**

Wir wollten uns auf der Deponie Hellsiek in Detmold die Sickerwasserkläranlage, sowie eine Photovoltaikanlage ansehen. Anschließend sollte es weiter zur Kompostierungsanlage nach Lemgo gehen. Der Praxistag musste leider abge sagt, da nur 3 Mitglieder teilgenommen hätten. Die Veranstaltung können und werden wir in 2020 erneut anbieten.

### **14.06.2019 - Exkursion zur Zeche Zollverein**

(9 TeilnehmerInnen)



Diesmal hat es uns ins Ruhrgebiet verschlagen. Wir besichtigten das Weltkultur-erbe „Zeche Zollverein“ in Essen wo wir an 2 sehr interessanten Führungen teilgenommen haben. Zum einen haben wir uns die Kokerei und zum zweiten den Weg der Kohle auf der Zeche angesehen. Ein ausführlicher Bericht zu der Exkursion ist in der „Wasser und Abfall“, Ausgabe 9/2019 erschienen.

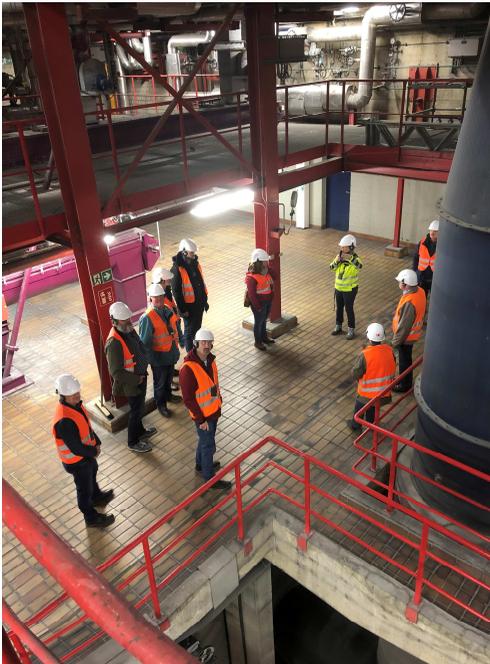
Zeche Zollverein (Quelle: David Paffenholz)

## 28.10.2019 – HOAI-Praxislehrgang (33 TeilnehmerInnen)

Der Landesverband NRW und die Bezirksgruppe Detmold haben gemeinsam einen HOAI Praxislehrgang mit dem Schwerpunkt - Anwendung bei der Planung und dem Bau wasserwirtschaftlicher Anlagen – in den Räumlichkeiten des Innovationszentrum Fennel in Bad Oeynhausen durchgeführt.

Die Teilnehmer/innen haben auf angenehme Art und Weise durch den Referenten Rechtsanwalt Jens Böttcher, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht und Partner der auf Bau-, Architekten-, Ingenieur- und Vergaberecht spezialisierten Kanzlei TSP Theißen Stollhoff & Partner mbH, Berlin, viele interessante Informationen, auch zum EuGH-Urteil, erhalten.

## 19.12.2019 – Exkursion zur MVA Bielefeld (13 TeilnehmerInnen)



Bevor wir das Jahr gemeinsam in gemütlicher Runde haben ausklingen lassen, haben wir uns in Bielefeld zur Besichtigung der Müllverbrennungsanlage getroffen. Mit einer Kapazität von ca. 400.000 Tonnen Abfall/Jahr werden in dieser Anlage kommunale und auch Abfälle aus Industrie und Gewerbe einer energetisch verwertet.

Dabei werden in Kraft-Wärme-Kopplung jährlich rund 165 Mio. kWh Strom und 375 Mio. kWh Fernwärme erzeugt, die in die Verteilnetze der Stadtwerke Bielefeld GmbH einspeist werden.

Anschließend gab es noch einen Überblick zu den geplanten Veranstaltungen in 2020.

Im Kesselhaus der MVA Bielefeld (Quelle: David Paffenholz)

Für die Mitgliederwerbung haben wir in 2019 erneut eine verstärkte Kontaktaufnahme zu den Hochschulen im Einzugsgebiet der Bezirksgruppe Detmold gestartet, persönliche Kontakte im Rahmen unserer Veranstaltungen und zu Studierenden im Praxissemester und Praktikum aufgenommen und planen für 2020 hier weitere gemeinsame Veranstaltung und Exkursionen durchzuführen.

David Paffenholz

### 3.3 Bezirksgruppe Düsseldorf

#### 22.03.2019 – Weltwassertag in Krefeld (9 TeilnehmerInnen)

Es trafen sich 9 Mitglieder nach Einladung der Bezirksgruppen Düsseldorf und Aachen anlässlich des Weltwassertages im Krefeld. Treffpunkt war das Eingangsfoyer der Volkshochschule Krefeld, in der sich die Wanderausstellung der Natur- und Umweltschutzakademie NRW (NUA) "Lebendige Gewässer" befindet.

Nach einer kurzen Besichtigung und einem kleinen Imbiss ging es weiter zum Umweltzentrum Krefeld. Von hier begann eine Exkursion in den ökologischen Gewässerentwicklungsraum (ÖGER) Sankertgraben 22 samt Nebengewässer im Bereich des Naturschutzgebietes Hülser Bruch und Hülser Berg, der als Vorflutsystem des Niepkuhlenzuges dient. Ebenfalls anwesend waren Vertreter des Kommunalbetriebs Krefeld, Bürgervereinen und Gewässeranlieger. Im Laufe der Exkursion sollten die Herausforderungen im Spannungsfeld vorsorgender Hochwasserschutz und Naturschutzgebietsverordnung Hülser Bruch aufgezeigt werden. Dazu wurden ausgewählte Anlaufstellen angefahren und besichtigt.

Nach interessanten Erläuterungen zu den Vorhaben ging es zurück zum Umweltzentrum Krefeld, wo eine abwechslungsreiche Vortragsveranstaltung bevorstand. Diese stand im Zeichen des Hochwasserschutzes angefangen auf kommunaler bis hin zur internationalen Ebene. Durch die Vorträge konnten so u.a.



In der Ausstellung (Quelle: Vladislav Larichev)

viele wichtige Informationen zur wasserwirtschaftlichen Situation am linksseitigen Niederrhein vermittelt werden.

Insgesamt war es ein sehr facettenreicher Tag. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle beim Organisator der Veranstaltung, Herrn Jens Friedrich-Fiechtl.

Marco Kehren

### 3.4 Bezirksgruppe Hagen

#### 16.01.2019 – BOGESTRA, Straßenbahnbetriebshof Engelsburg in Bochum (26 TeilnehmerInnen)

Unsere Kollege Michael Ruthe organisierte diese Exkursion nach Bochum. Zum Auftakt wurde bei Currywurst das Unternehmensporträt der Bochumer-Gelsenkirchener Straßenbahn AG vorgestellt.

Die Engelsburg ist der jüngste und zugleich der größte Betrieb der BOGESTRA. Er wurde in den Jahren 2003 bis 2005 auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Engelsburg erbaut, um drei bisherige Standorte auf einem großen zu konzentrieren. Insgesamt arbeiten an der Engelsburg rund 510 BOGESTRANER. Der Betrieb beheimatet nicht nur bis zu 55 moderne Niederflurstraßenbahnen à 30 Meter in der Abstellhalle, sondern auch das Betriebsgebäude, das Werkstattgebäude und die Ausbildungswerkstatt, das Wartungsgebäude, die Energiezentrale und das Bauhofgelände.



Abstellhalle (Quelle: Gangolf Lütteke)

Frischwasser und Niederschlagswasser werden in der Drehstellreinigung, Grundreinigung und Portalwaschanlage eingesetzt; in der Portalwaschanlage wird zudem das aufbereitete Brauchwasser genutzt.

Das Brauchwasser aus diesen drei Anlagen wird durch Sedimentation (Abtrennung von Sinkstoffen), Neutralisation (Einstellung des Prozess-pH-Wertes), 2-stufige Festbettbiologie (Biologischer Abbau von Abwasserinhaltsstoffen), Tiefenfiltration (Abtrennung von Sink, Schweb- und Schwimmstoffen) und chemische Keimreduktion aufbereitet.

#### 20.03.2019 – Jahreshauptversammlung in Hagen

(21 TeilnehmerInnen)

Die Jahreshauptversammlung findet seit Jahren in der Hagener Traditionsgaststätte „Humpert am Höing“ statt. Seit ganz vielen Jahren beginnt die Veranstaltung mit einem Bilder-Vortrag einer Kollegin oder eines Kollegen.

Unser Mitglied Gangolf Lütteke berichtete dieses Jahr über eine Reise mit einem Kreuzfahrtschiff zum Nordkap und zeigte die Naturschönheiten an eindrucksvollen Bildern.

Die Jahreshauptversammlung verlief gewohnt problemlos; geplante Änderungen in der Bundessatzung wurden jedoch ausgiebig diskutiert.

Andreas Schiffmann und Barbara Jankrift als Vorsitzender, bzw. Stellvertreterin wurden einstimmig wiedergewählt.

Mit einem gemeinsamen Abendessen klang der interessante Nachmittag aus.

### **15.05.2019 – Straßenbau „Bahnhofshinterfahung“ in Hagen** (23 TeilnehmerInnen)

Unsere Kollegin Christa Stiller-Ludwig hat die Exkursion organisiert. Die Bezirksgruppe hat seit mehreren Jahren eines der größten innerstädtischen Verkehrsprojekte in NRW beobachtet, im Frühjahr 2020 soll das Ziel erreicht sein. Einher ging der Straßenbau mit einer umfangreichen Altlastensanierung, Renaturierung der Ennepe, innerstädtische Entwicklung und Maßnahmen zur Luftreinhaltung.



Ennepe und Straßenbau

(Quelle: Gangolf Lütteke)



Entwicklungspotential an der Volme

(Quelle: Gangolf Lütteke)

Da noch nicht alle Probleme gelöst sind, gibt es noch viel zu tun für die Stadt Hagen (Gestaltung der Einmündung der Volme in die Ennepe, Vermarktung der Gewerbeflächen, etc.).

### **23.05.2019 - Landeskongress in Euskirchen** (11 TeilnehmerInnen)

Eine kleine Gruppe der Bezirksgruppe Hagen machte sich auf den Weg nach Euskirchen. Die Vortragsveranstaltung fand unter dem Motto "Plastik in der Umwelt" statt. Am Nachmittag wurde die Mitgliederversammlung des Landesverbandes NRW durchgeführt.

In den grünen Seiten des „Wasser + Abfall“ – Heftes 7-8/2019 – wurde über den Landeskongress ausführlich berichtet.

Unser Bezirksgruppenmitglied Jürgen Langenhagen wurde für seine 25-jährige Mitgliedschaft geehrt.

### **17. – 19.08.2019 - Mehrtagesexkursion nach Fulda** (20 TeilnehmerInnen)

Alle zwei Jahre führt die Bezirksgruppe eine Mehrtagesexkursion durch. In diesem Jahr stand der Kalibergbau in Thüringen im Mittelpunkt. Wasser- und Abfall-

wirtschaft standen bei An- und Abreise im Vordergrund. Hierbei stand an den drei Tagen folgendes auf dem Programm:

- Wasserwerk Hennesee der Hochsauerlandwasser GmbH
- Erlebnisbergwerk Merkers
- Gedenkstätte Point Alpha - ehemaliges US -Camp an der innerdeutschen Grenze
- Stadtführung durch das barocke Fulda
- Verbundwerk Werra der K+S KALI GmbH mit seinem Standort Hattorf mit Vor-Ort-Besichtigung der Haldenprojekte und Abwassermanagement
- Zentrale Reststoffdeponie des Hochsauerlandkreis in Meschede-Frielinghausen



Erlebnisbergwerk Merkers

(Quelle: Gangolf Lütteke)



Gustav war auch dabei

(Quelle: Andrea Sabin)



TeilnehmerInnen im Verbundwerk Werra (Quelle: Gangolf Lütteke)

In den grünen Seiten der „Wasser und Abfall“ – Ausgabe 12/2019 – wurde ausführlich berichtet.

## **04.09.2019 – EDG - Entsorgung Dortmund GmbH, Wertstoffzentrum Pottgießerstraße (19 TeilnehmerInnen)**

Unser Kollege Gangolf Lütteke organisierte die Exkursion zum kommunalen Abfallentsorger der Stadt Dortmund.



Wertstoffsortierung (Quelle: Gangolf Lütteke)

Die EDG mit ihrer Konzerntochter DOGA (Dortmunder Gesellschaft für Abfall) betreiben das Wertstoffzentrum mit folgenden Anlagen:

Sortierung der Dortmunder Wertstofftonne (einschl. Elektrokleingeräte), Papieraufbereitung, Aktvernichtung, Logistik für Entsorgungsfahrzeuge, Sammlung von Monoabfällen (Bauschutt etc.).

Die Herren Klaus Demond (EDG), Betriebsleiter Christian Winterkamp und Jens Frerich (DOGA) erläuterten die Aufgaben, die Sortiertechnik der Anlagen und weitere Entsorgungswege der sortierten Abfälle.

Sie versicherten uns, dass kein Dortmunder Müll in Dritte-Welt-Ländern landet, dass zurzeit in der Öffentlichkeit ein Umweltschutzthema ist.



Papierballenpresse (Quelle: Gangolf Lütteke)

Es hat uns gefreut, dass auch KollegenInnen aus anderen Bezirksgruppen an dieser interessanten Veranstaltung teilgenommen haben.

## **19. - 21.09.2019 - Bundeskongress in Radebeul** (1 Teilnehmer)

Der 34. Kongress, die Fachforen und die Exkursion standen unter dem Motto „Unsere Flüsse – Gefährdetes Schutzgut“. Des Weiteren fand die 70. Bundesversammlung statt. Im Heft „Wasser + Abfall“ 12/2019 wurde in BWK-Intern über die Versammlung und im Tagungsbericht über den Kongress ausführlich berichtet.

Im bundesweiten Wettbewerb der engagiertesten Bezirksgruppen des Jahres 2018 erhielt die Bezirksgruppe Hagen zum zweiten Mal nach 2018 den dritten Preis (hinter Lüneburg und Stade).

Unser Kollege Benedikt Stuckmann nahm als würdiger Vertreter der Bezirksgruppe Hagen den Preis entgegen.

### **12.11.2019 - Bau eines Fischliftsystems am Wehr des Baldeneysees in Essen (43 TeilnehmerInnen)**

Die Exkursion wurde gemeinsam mit der Bezirksgruppe Ruhrgebiet durchgeführt. Am Stauwehr Baldeney in Essen - Werden, das mit rund neun Metern Höhenunterschied zwischen dem Baldeneysee und dem Unterlauf der Ruhr ein großes Hindernis für Fischwanderungen darstellt, entsteht nach umfangreichen Vorplanungen durch eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe eine vollkommene neuartige Fischaufstiegsanlage. Mit ihrem Bau kommt der Ruhrverband den gesetzlichen Vorgaben der europäischen Wasserrahmenrichtlinie nach, die die Wiederherstellung der Durchgängigkeit von Fließgewässern in Europa für Fische und anderer Flusslebewesen fordert.

Kernstück der Anlage sind zwei Aufzugssysteme in Glasfaserröhren. Die Kosten der Maßnahme betragen rund 4,5 Mio. Euro. Das Pilotprojekt wird durch das Land NRW finanziell gefördert.



Blick auf die Wehranlage mit Baustelle  
(Quelle: Gangolf Lütteke)



Das Kernstück des Fischlifts  
(Quelle: Gangolf Lütteke)

Der Projektleiter des Ruhrverbandes Herr Ulrich Rudzinski erläuterte die technische Ausführung und führte über die Baustelle. Er wies auf die massiven Schwierigkeiten beim Baubetrieb hin und erklärte vor Ort die Eingriffe in das bestehende Wehr mit Kraftwerk. Der Social-Media-Manager Herr Thorsten Schlaumann vom Ruhrverband stellte den Infopoint zum Fischliftsystem vor. Hier wird die Einbindung in das Gesamtsystem Ruhr erläutert. Der Infopoint ist auch für die Bevölkerung geöffnet.

Das Interesse an der Veranstaltung war so groß, dass die Organisatoren einigen der über 60 Anfragenden absagen mussten.

Deshalb wird im kommenden Jahr auf jeden Fall nochmals eine Exkursion organisiert.

Gangolf Lütteke / Andreas Schiffmann

### 3.5 Bezirksgruppe Köln/Bonn

#### 09. - 12.10.2019 Mehrtägige Fachexkursion in die Niederlande und nach Belgien

Am Mittwoch, 09.10.2019, startete die außergewöhnlich große Gruppe von 26 Teilnehmer und Gäste der BWK-Bezirksgruppe Köln/Bonn ab Bonn und Köln zu einer weiteren ihrer traditionellen jährlichen Fachexkursionen. Der Weg sollte in diesem Jahr in das benachbarte Ausland nach Belgien und in die Niederlande führen.



(Quelle: Thomas Wilke)

Am Weg lag als erstes Fahrtziel die Ontwikkelingsmaatschappij ENCI-gebiet in Maastricht. Unter fachkundiger Führung wurde die Gruppe durch die ehemaligen Abbaugruben der anliegenden, jedoch bereits geschlossenen Zementfabrik geleitet. Die unglaubliche Größe dieser Mergelabbaugrube wurde erst durch den fast 2-stündigen Spaziergang für uns begreifbar.

Die Belohnung erfolgte im Anschluss sodann in Form von Kaffee und Belgischem Vlaai. Nachdem die Kolleginnen und Kollegen so wieder frische Kraft getankt hatten, ging es weiter in Richtung Middelburg, wo unsere Unterkunft für die nächsten Tage sein sollte. Den Tag konnten wir bei einem gemütlichen Abend in den „Kloveniersdoelen“ mitten in Middelburg ausklingen lassen und die ersten Eindrücke verarbeiten.

Am Donnerstag, 10.10.2019, ging es direkt weiter in Richtung „Neeltje Jans“ – einem der Sturmflutwehre der Niederländischen Küste. Die Einführung erfolgte durch einen eindrucksvollen Film, bevor wir dann das innere des Sturmflutwehrs selber erkunden durften. Die große Sturmflutkatastrophe von 1953 in den Niederlanden vor Augen, wurden Funktion und Idee hinter dem Bauwerk eindrucksvoll vermittelt. Bei schönstem Wetter konnten wir das Gelände zusätzlich noch mit einem kleinen Spaziergang erkunden.



(Quelle: Thomas Wilke)

Der Nachmittag stand weiter im Zeichen der Hochwasserschutz und führt uns in das „Watersnoodmuseum“ in Ouwerkerk. Vorab wurden wir jedoch mit einem traditionellen, Niederländischen Mittagessen in der Museumbrasserie „Het Vijf de Caisson“ begrüßt: Niederlandse kadetjes met kaas en ham. Dazu gab es das traditionelle Glas Milch.

Die Führung durch das ehrenamtlich betriebene Museum zeigte noch einmal deutlich, warum das am Morgen besuchte Sperrwerk wichtig ist: In einer sehr



(Quelle: Thomas Wilke)

akribisch zusammengestellten Ausstellung wurden die Verschiedensten Gegenstände, Gebäude, Geräte, Maschinen und Erinnerungen die in Zusammenhang mit der Katastrophe aus 1953 stehen, ausgestellt und

beschrieben. Nach so einem anstrengenden Tag konnten wir uns dann am Abend im „Het Packhuys“ noch einmal über das erlebte austauschen und uns für den nächsten Tag stärken.

Am Freitag, 11.10.2019, traf sich die Gruppe nunmehr zur Abfahrt nach Antwerpen in Belgien. Der erste Weg führte uns dort in „de Ruïen“ – den ehemaligen Abwasserkanälen der Hauptstadt, die heute begehbar sind, aber natürlich nicht mehr aktiv zum Abwassertransport verwendet werden. Nur der Geruch erinnerte noch an die ehemalige Nutzung. In voller Schutzkleidung und Gummistiefeln erlebten wir eindrucksvoll Antwerpen von



(Quelle: Thomas Wilke)

einer ganz anderen Perspektive und machten zu dem auch Bekanntschaft mit einigen 4 und 8-beinigen Bewohnern der Stadt. Die Geschichten der Führerin mit den kunstvoll beleuchteten Kanälen, ließen die alte Stadt Antwerpen für uns wieder sehr lebendig werden.

Den frühen Nachmittag konnten wir dann dazu verwenden, die Stadt auf eigene Faust etwas zu erkunden, bevor wir am Nachmittag dann mit dem Bus unter fachlicher Begleitung eines Tourismusführers den Hafen in Antwerpen kennen lernen durften. Highlight des zweitgrößten Hafens Europas war natürlich dort der größte Schleusenkomplex der Welt. Nach der Rückfahrt in Richtung Middelburg erwartet uns in unserem Hotel an diesem Abend ein Ausklang bei Seeländischen Spezialitäten.

Am Samstag, 12.10.2019, begann der letzte Exkursionstag mit einer Führung



(Quelle: Thomas Wilke)

durch die Innenstadt von Middelburg. Wir waren zwar schon seit Mittwoch vor Ort, jedoch kam dieser Teil der Exkursion bisher viel zu kurz. Nach diesen interessanten Eindrücken und Geschichten hatte jeder aus der Gruppe noch einmal die Möglichkeit, Middelburg auf eigene Faust zu erkunden und noch einige Besorgungen auf dem lokalen Markt zu machen

Nach einem Mittagsimbiss trat die Gruppe den Heimweg an und erreichte nach Zwischenstopp in Köln-Deutz wieder den Startpunkt der Fahrt in Bonn.

Thomas Wilke

### **3.6 Bezirksgruppe Lippstadt**

Die Bezirksgruppe Lippstadt wird übergangsweise durch die Vakanz der Bezirksgruppenleitung durch die Bezirksgruppen Detmold und Hagen betreut.

### **3.7 Bezirksgruppe Münsterland**

Die Bezirksgruppe Münsterland hat im Jahr 2019 zusammen mit der Bezirksgruppe Ruhrgebiet wieder eine Reihe interessanter Veranstaltungen durchgeführt, bei denen es auch galt, die neuen Mitglieder in unseren Berufsverband zu integrieren.

#### 04.04.2019 – Fachexkursion zu der Baustelle des Kraftwerks Datteln 4 (12 TeilnehmerInnen)

In einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI) besuchten wir das im Endausbau befindliche Kohlekraftwerk Datteln 4 der Firma UNIPER Kraftwerke GmbH.

Das Kraftwerk, das das alte Kraftwerk Datteln 1 - 3 auf der westlichen Kanalseite des Dortmund-Ems-Kanals ersetzen soll, wurde erstmals im Januar 2007 immissionsschutzrechtlich genehmigt, nachdem kurz zuvor der Rat der Stadt Datteln den Bebauungsplan für das Kraftwerk aufgestellt hatte.

Bis zum Jahre 2009 wurde das Kraftwerk zu einem Großteil errichtet, bevor das Oberverwaltungsgericht Münster den Bebauungsplan der Stadt Datteln aufhob und ein Baustopp verfügt werden musste, der erst mit der Neuauflistung des Bebauungsplans 2015 und der neuen immissionsschutzrechtlichen Genehmigung im Januar 2017 fortgeführt werden konnte. Eine weitere Verzögerung der Inbetriebnahme trat ein, da der Kessel aufgrund eines Materialfehlers ausgetauscht werden musste.



(Quelle: Wolfgang Hennemann, Foto und Freigabe durch UNIPER Kraftwerke GmbH)

Das Kohlekraftwerk soll nunmehr in diesem Jahr in Betrieb gehen. Während die Kohlekommission im Rahmen des geplanten Kohleausstiegs eine Inbetriebnahme nicht mehr für erforderlich hält, ist andererseits kritisch hinterfragt worden, warum alte Kohlekraftwerke mit einem schlechten Wirkungsgrad am Netz bleiben sollen und ein fast fertigtes hochmodernes Kraftwerk mit einem hohen Wirkungsgrad und der Möglichkeit des schnellen Lastwechsels nicht in Betrieb gehen soll. Die Bundesregierung hat jedoch im Januar 2020 im Klimagesetz der Inbetriebnahme vom Kraftwerk Datteln zugestimmt.

Bei der Veranstaltung bekamen wir Vorträge über das umfassende Genehmigungsverfahren, die umfangreichen Umweltverträglichkeits- und FFH-Verträglichkeitsuntersuchungen sowie das im Genehmigungsbescheid geforderte landwirtschaftliche Umweltmonitoring, um die möglichen Beeinträchtigungen zur Nutzung der landwirtschaftlichen Flächen in der Umgebung des Kraftwerks dokumentieren zu können. Nach der Vortragsreihe folgte die umfassende Baustellenbesichtigung.

### **31.10. – 02.11.2019 - Mehrtägige Exkursion nach Berlin und Minden**

Die dreitägige Fachexkursion zusammen mit der Bezirksgruppe Ruhrgebiet fand nach Berlin statt. Dort erwartete uns am ersten Tag ein spannender Vortrag der Regenwasseragentur Berlin, der umfassenden Besichtigung der Baumaßnahmen zur Erweiterung der zweitgrößten Kläranlage Waßmannsdorf der Stadt Berlin und auf der Rückfahrt die Besichtigung der neuen Schachtschleuse im Minden statt, über die der Mittellandkanal mit der Weser verbunden ist. Der ausführliche Exkursionsbericht findet sich bei der Bezirksgruppe Ruhrgebiet im Kap.3.8.

### **26.11.2019 - Exkursion zur Kläranlage Greven und zum Hochwasserschutz der Stadt Greven an der Ems und Mitgliederversammlung (17 TeilnehmerInnen)**

Im Rahmen der Exkursion wurde die im Bau befindliche 4. Reinigungsstufe auf der Kläranlage der Stadt Greven besichtigt. Die Stadt Greven betreibt seine Kläranlage in der heutigen Art seit 1981 für ca. 60.000 Einwohnergleichwerte. Etwa 50% der zu klärenden Abwassermenge sind der industriellen Einleitung zuzurechnen und die Ableitung des geklärten Abwassers erfolgt in die Ems. Die Kläranlage verfügt über eine konventionelle 3-Stufenreinigung mit einem als Pufferbecken angelegten Schönungsteich.



(Quelle: Wolfgang Hennemann)

Bereits 2014 wurde ein Ratsbeschluss gefasst, welcher unter Berücksichtigung einer möglichen Landesförderung die Eliminierung von Mikroschadstoffen im Abwasserstrom zum Ziel hatte. Eine externe Machbarkeitsstudie untermauerte diese Überlegungen und führte zur Entscheidung des Einsatzes von Pulveraktivkohle (PAK) mit nachgeschalteter Tuchfilteranlage als zusätzliche 4. Reinigungsstufe. Diese Technologie ist in der Lage, Feinstpartikel bis 10 Mikrometer zurückzuhalten.

Das Vorhaben wurde vom Ingenieurbüro Rummeler und Hartmann und Vertretern der Stadt Grevener vorgestellt und die Baustelle, die sich kurz vor der Fertigstellung befindet, besichtigt.

Nach der Besichtigung der Kläranlage stellte Herr Dipl.-Ing. Rading von der Stadt Grevener die Baumaßnahmen zur Renaturierung der Ems im Bereich der Stadt Grevener und die installierte Notentlastung bei Starkregenereignissen durch den Emsdeich in die Ems vor. 2014 wurde die Stadt Grevener ebenso wie die Stadt Münster von einem bis dahin nicht bekannten Starkregenereignis von bis zu 200/300 mm Niederschlag getroffen, der große Teile der Stadt Grevener überflutete. Mit der Maßnahme ist eine Abführung großer Niederschlagsmengen in die Ems möglich.

Nach der Besichtigung folgte die jährliche Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe Münsterland mit der Vorstandwahl, bei der der Vorsitzende Wolfgang Hennemann und sein Stellvertreter Friedel Wielers für die kommenden 4 Jahre wiedergewählt wurden.

Wolfgang Hennemann

### **3.8 Bezirksgruppe Ruhrgebiet**

#### **04.04.2019 – Fachexkursion zu der Baustelle des Kraftwerks Datteln 4**

Gemeinsame Veranstaltung mit der Bezirksgruppe Münsterland. Der Bericht zu dieser Exkursion sich bei der Bezirksgruppe Münsterland im Kap. 3.7..

#### **28.05.2019 – Jahresmitgliederversammlung in den Räumlichkeiten der FUCHS Fertigteilewerke West GmbH (14 TeilnehmerInnen)**

Herr Stud, Vertriebsleiter West der FUCHS Fertigteilewerke West GmbH und Mitglied in unserer Bezirksgruppe, hat uns freundlicherweise eingeladen, in den Räumlichkeiten der FUCHS Fertigteilewerke West GmbH in Dorsten unsere diesjährige Mitgliederversammlung durchzuführen.

Herr Stud stellte uns die Entwicklung und Historie der FUCHS Fertigteilewerke GmbH vor, die als familiengeführtes Traditionsunternehmen mit mehr als 60 Jahren Erfahrung in der Herstellung, dem Vertrieb und der Entwicklung von Betonfertigteilen Erfahrung hat. Mit fünf Produktionsstätten, Vertriebsniederlassungen in Deutschland, Tschechien und den Benelux Ländern sowie mehr als 30 Produktbereichen im Hoch- und Ingenieurbau, Infrastruktur und Umwelttechnik zählt die FUCHS Fertigteilewerke GmbH zu den marktführenden Anbietern von Betonfertigteilen in Deutschland und dem angrenzenden europäischen Ausland.

Das FUCHS Fertigteilewerk in Dorsten zählt mit einer Produktionsfläche von mehr als 45.000 m<sup>2</sup> und einer Werksfläche von rund 150.000 m<sup>2</sup> zu den leistungsstärksten Fertigteilewerken im gesamten Bundesgebiet.

Seit April 2016 werden in Dorsten ebenfalls Produkte der Umwelttechnik produziert, wie Regenrückhaltebecken und Anlagen zur Abwasserbehandlung. Darüber hinaus können hier auch Fahrzeug- und Gleiswaagen, Auffangwannen,

Trafostationen, Schacht- und Sonderbauwerke, Innenringe für Kreisverkehre und Brückenfertigteile produziert werden,

Von dieser vielfältigen Produktpalette, die individuell auf die Kundenwünsche angepasst, produziert werden, konnten wir uns bei einem ausführlichen Werksrundgang überzeugen.

Abschließend bedankten wir uns bei Herrn Stud und seinen Kollegen für die Einblicke in Produktion und die Einsatzmöglichkeiten von Fertigbetonteilen und wünschten dem Werk eine weiterhin positive Entwicklung.

Im Anschluss haben wir die Jahreshauptversammlung der BWK Bezirksgruppe Ruhrgebiet durchgeführt. Neben den Rückblicken über die Aktivitäten des abgelaufenen Jahres 2018 auf Bezirksgruppen-, Landes- und Bundesebene wurden noch die Planungen für 2019 vorgestellt.



Jahresmitgliederversammlung 2019 (Quelle: Ludger Weßling)

### **31.10. – 02.11.2019 Gemeinsame Fachexkursion der Bezirksgruppen Münsterland und Ruhrgebiet in die Bundeshauptstadt Berlin (27 TeilnehmerInnen)**

In den frühen Morgenstunden starteten wir gespannt unsere diesjährige, mehrtägige Fachexkursion in die Bundeshauptstadt Berlin und erreichten pünktlich unser erstes Exkursionsziel in der Unternehmenszentrale der Berliner Wasserbetriebe. Dort wurden wir von der Leiterin der Berliner Regenwasseragentur Frau Dr. Darla Nickel freundlichst empfangen.

Als flächengrößte Stadt Deutschlands mit rd. 892 km<sup>2</sup> und schwankenden Jahresniederschlagshöhen zwischen 510 bis 580 mm (BRD Durchschnitt 789 mm) gehört Berlin bundesweit zu den Regionen mit den geringsten Niederschlägen.

Dies spiegelt sich auch in der Leistungsfähigkeit der natürlichen Vorflutssysteme in Berlin wieder (Spree MQ 27 m<sup>3</sup>/s / Havel MQ 13m<sup>3</sup>/s). Das gefasste anfallende Regenwasser wird in die natürlichen Vorfluter und zahlreichen Kanälen und Seen abgeführt. Zum Teil wird vorgereinigtes Oberflächenwasser zur Grundwasseranreicherung für die Trinkwassergewinnung eingesetzt.

Zum Vergleich :

Frankfurt ( 248 km<sup>2</sup> / 660 mm/a / Main MQ 190 m<sup>3</sup>/s)

München ( 310 km<sup>2</sup> / 930 mm/a / Isar 90 m<sup>3</sup>/s)

Stuttgart ( 207 km<sup>2</sup> / 700 mm/a / Neckar 46 m<sup>3</sup>/s)

Die Entwässerung Berlins erfolgt überwiegend im Trennverfahren (75% Außenbezirke) wobei die Innenstadt (25% der Stadfläche) im Mischverfahren entwässert. Bei Starkniederschlägen kommt es folglich zu Mischwasserüberläufen in die Gewässer und zur Verschlechterung der Gewässerqualität sowie Auswirkungen auf die Wasserorganismen. Bereits seit den 90´er Jahren wurde daher vom Land Berlin und den Berliner Wasserbetrieben ein großes Stauraumprogramm in 18 Mischwassereinzugsgebieten (aktuell Stauraumkanal Mauerpark) aufgelegt um die Häufigkeit der Mischwasserentlastungen zu reduzieren.

Vor dem Hintergrund des Stadtwachstums (rd. 20.000 neue Wohneinheiten/a) und der daraus folgenden Flächenversiegelung sowie der Zunahme der Klimaextreme (Trockenheit-, Hitze- und Starkregenereignisse) wurde schnell deutlich, dass allein die Maßnahmen in der Optimierung des Mischwassersystems nicht ausreichen werden um den Gewässerschutz und die Entwicklung Berlins zu einer resilienten Stadt weiterzuentwickeln. Eine neue Weichenstellung erfolgte daher bereits 2016 in der Koalitionsvereinbarung der rot-rot-grünen Landesregierung in der die dezentrale Regenwasserbewirtschaftung als wirksamer Teil der Klimafolgenanpassung voranzubringen ist. Hierzu sollen jährlich 1 % der bestehenden Gebäude- und Grundstückflächen von der Mischwasserkanalisation abgekoppelt werden und neue Wohnquartiere bereits in der Planung an einem dezentralen Regenwassermanagement ausgerichtet werden. Für diese Aufgaben wurde die „Berliner Regenwasseragentur“ geschaffen, die unter Einbeziehung der Stadtgesellschaft den Senat bei der Erstellung und Umsetzung des Regenwasserkonzeptes und der Realisierung eines 1000-Grüne-Dächer-Programms unterstützt.

Insbesondere der „Jahrhundertregen“ Ende Juni 2017 (150 mm in 18 h), der große Teile der Innenstadt Berlins unter Wasser setzte und folglich auch zu einer Überlastung des städtischen Kanalisationssystems und Abschläge von verunreinigtem Wasser in die Gewässer führte, machte auch nochmal deutlich, dass neue Wege in der Regenwasserbewirtschaftung eingeschlagen werden müssen.

So wurden ab dem 1.1. 2018 neue Regelungen der Stadt durch die Einführung des „Hinweisblatt zur Begrenzung von Regenwassereinleitungen bei Bauvorhaben in Berlin“ (kurz: BReWa-BE) eingeführt. Demnach ist die Regenwasserbewirtschaftung durch planerische Vorsorge auf dem Grundstück sicherzustellen. Sofern eine Regenwassereinleitung in die kommunale Kanalisation durch Maßnahmen auf dem Grundstück (Versickerung etc.) nicht vermieden kann, ist

dies nur in Höhe der natürlichen Abflussmenge zulässig, die auf dem unversiegelten Grundstück angefallen wäre.

Im Mai 2018 wurde dann auf Beschluss des Berliner Abgeordnetenhauses die Berliner Regenwasseragentur als gemeinsame Initiative des Landes Berlin und der Berliner Wasserbetriebe gegründet. Die Finanzierung erfolgt durch das Land und organisatorisch wurde die Agentur als eigenständige Geschäftsstelle im Hause der Berliner Wasserbetriebe eingerichtet.

In Ihrem Vortrag führte Frau Dr. Nickel die Ziele des neuen Bewirtschaftungsprogramms nochmal deutlich auf:

- Gewässerschutz (MW-Überläufe reduzieren)
- Reduktion des Überflutungsrisikos
- Verbesserung des Stadtklimas bei Hitze (Verdunstungskühlung, offene Wasserfläche etc.)
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität (Begrünung Dach/Fassaden, „blaugrüne“ Aufenthaltsquartiere)
- Förderung der Biodiversität (Schaffung neuer Lebensräume für Vögel, Insekten u. Pflanzen)
- Vorbildwirkung (wassersensibles und hitzeangepasstes Quartier identitätsstiftend, Beitrag für Umweltbildung, „Schwamm-Stadt“)

Klar wurde, dass diese neue Art des Regenwassermanagements als Gemeinschaftsaufgabe aller Berliner zu verstehen ist und die Mitwirkung vieler Akteure erfordert. Die Regenwasseragentur unterstützt hierbei den Prozess zur Umsetzung des Regenwasserkonzeptes in vielfältiger Form durch Informations-, Beratungs- und Qualifikationsangebote und ist hierfür interdisziplinär aufgestellt (Technik / Stadtplanung / Hydrogeologie / Kommunikation...). Hierdurch wird ein Netzwerk mit städtischen Dienstleistern, öffentlichen und privaten Immobilienbesitzern, Forschung, Planern, Bau- und Gala-Betrieben, Bürgerinnen und Bürgern entstehen, die den Prozess zur dezentralen und klimaangepassten Regenwasserbewirtschaftung gemeinsam voranbringen.

Beispielhaft zählte Frau Dr. Nickel einige der bislang erfolgten Veranstaltungen (z.B. Berliner Wasserfest, Lange Nacht der Wissenschaften etc.) auf, an denen die Agentur teilnahm. Darüber hinaus verwies sie auf den Wettbewerb „Berlins schönstes Gründach“ aber auch auf die vielen konkreten Praxisbeispiele bei der Beratung zur Planung und Umsetzung neuer Regenwasserbewirtschaftungssysteme in Stadtquartieren und bei Einzelbebauungen hin.



Regenwasseragentur Berlin (Quelle: Thomas Scholz)

Im Anschluss des Vortrages erfolgte ein kreativer Gedankenaustausch zwischen den Beteiligten, da auch viele Teilnehmer der Exkursion sich in vielfältiger Form mit dieser Thematik im beruflichen Alltag beschäftigten. Zu guter Letzt möchten

wir uns bei den Akteuren der Berliner Regenwasseragentur und insbesondere bei Frau Dr. Darla Nickel recht herzlich für den Einblick in die Arbeit und den fachlichen Austausch bedanken und wünschen viel Erfolg für die weitere Arbeit.

Der 2. Tag unserer „Berlin-Fachexkursion“ führte uns zum Klärwerk Waßmannsdorf der Berliner Wasserbetriebe. Es ist das zweitgrößte Klärwerk der Berliner Wasserbetriebe.

Freundlicherweise hatte unser BWK-Kollege, Herr Dipl.-Ing. Dietmar Loch von der TUTTAHS & MEYER Ingenieurgesellschaft für Wasser-, Abwasser- und Energiewirtschaft mbH aus Aachen, der auch der Projektleiter der Arbeitsgemeinschaft Hy TS ist, sich angeboten, die notwendigen Kontakte herzustellen und unseren Tag auf der Kläranlage zu organisieren und zu begleiten.

Die ARGE Hy TS, bestehend aus den Ingenieurgesellschaften Hy der Consulting GmbH Deutschland, TUTTAHS & MEYER Ingenieurgesellschaft mbH und Regierungsbaumeister Schlegel GmbH & Co. KG, wird hierbei durch HOLINGER AG und John Becker Ingenieure unterstützt und ist mit der planerischen Umsetzung von der Vorplanung bis zur Vergabe der Bauleistungen beauftragt.

Auf dem Klärwerk der Berliner Wasserbetriebe wurden wir äußerst freundlich von dem Leiter der Kläranlage, Herrn Dipl.-Ing. Kempf, begrüßt. Die Berliner Wasserbetriebe kümmern sich schon seit über 150 Jahren um die Trinkwasserversorgung und die Abwasserentsorgung.

An dem Standort wird seit über 100 Jahren, zuerst mittels Rieselfelder und ab 1927 mit der ersten technischen Anlage, Abwasser aus Berlin und dem Umland gereinigt.

Danach stellte Herr Dipl.-Ing. Mantyk die Berliner Wasserbetriebe vor, die ca. 4.380 MitarbeiterInnen beschäftigt. Im Jahr werden 223 Millionen Kubikmeter Trinkwasser aus 650 Tiefbrunnen gewonnen und in 9 Wasserwerken aufbereitet. Die Abwässer aus Berlin und dem nahen Umfeld werden über Freispiegelleitungen gefasst und dann mittels 147 Pumpwerken über Druckleitungen zu den 6 Klärwerken geleitet.

Mit der Ableitung des gereinigten Abwassers in die Vorfluter ist der sogenannte Berliner Wasserkreislauf geschlossen, der deswegen so besonders ist, da das Wasser oberhalb der Wassergewinnungsgebiete in äußerst schwache Vorfluter eingeleitet werden muss. So hat die Spree ein MQ von 27 m/s und ein NW von sogar nur 3 m/s. Um die Wasseraufbereitung nicht unnötig aufwändig werden zu lassen, ist es somit zwingend erforderlich, das Abwasser bestmöglich zu behandeln.

Berlin und Brandenburg sind eine Region mit dynamischem Wachstum. Mit der Wirtschaft und der Bevölkerung wächst auch die Abwassermenge. Die Anzahl der Einwohner wuchs in den letzten Jahren um jährlich ca. 40.000. Somit ist es notwendig, die Klärwerkskapazität auch in Waßmannsdorf zu erweitern.

Zurzeit besteht die mechanische Reinigung aus zwei mal vier Umlaufrechen und Lochrechen, vier Sandfangrinnen, zehn Rechteckbecken mit einem Gesamtnutzvolumen von 22.000 Kubikmeter zur Vorklärung. Die biologische Reinigung umfasst acht Belebungsbecken und 16 Rundbecken zur Nachklärung. Die Schlammbehandlung erfolgt in sechs Faulbehältern.

In der ersten Ausbaustufe wird das Klärwerk um einen 50.000 m<sup>3</sup> fassenden Mischwasserspeicher und um zwei zusätzliche Reinigungslinien zu den bestehenden vier erweitert. Mit dem Mischwasserspeicher wird der Zulauf zu dem Klärwerk bei Starkregenereignissen zwischengepuffert, um so ungereinigte Abflüsse ins Gewässer zu vermeiden.

Zudem wird eine Prozesswasserbehandlungsanlage errichtet, mit der das bei der Klärschlammmentwässerung anfallende Abwasser biologisch behandelt wird, um ca. 85 % des Ammoniums und 80 % des anorganischen Stickstoffs zu eliminieren. In der geplanten Schlammbehandlungsanlage wird der überschüssige Klärschlamm aus der Vor- und Nachklärung in Faulbehälter gepumpt. Das dort entstehende Biogas wird in Blockheizkraftwerken verwertet. Damit wird der Bedarf des Klärwerks an Wärme zu 100% und der elektrischen Energie zu ca. 80% gedeckt werden können.

In einer weiteren Ausbaustufe wird das Klärwerk mit einer sogenannten „vierten Reinigungsstufe“ zur Phosphorentfernung ausgerüstet. Hierbei werden dem Abwasser Eisensalze als Fällmittel zugesetzt, um die Bildung von Flocken zu fördern, an denen sich dann unter anderem der noch verbliebene Phosphor anlagert und so in einer Flockungsfiltration abgeschieden werden kann.

Neben der Erweiterung und Modernisierung des Klärwerks selbst wird eine Anlage zur thermischen Verwertung der anfallenden Klärschlämme aus Berlin und diversen Brandenburger Gemeinden geplant.



TeilnehmerInnen beim Klärwerk Waßmannsdorf (Quelle: Wolfgang Hennemann)

Anschließend hat Herr Loch uns über das Klärwerk und die verschiedenen Baustellen geführt. Hierbei konnten wir ausgiebig den Baufortschritt und verschiedene

Detaillösungen begutachten, aus denen sich immer wieder spannende Einblicke und angeregte Diskussionen ergaben.



Klärwerk Waßmannsdorf (Quelle: Ludger Weißling)

Bei allen, die uns diesen außer-gewöhnlich gut gelungenen Besichtigungstermin ermöglicht haben, bedanken wir uns auf das Herzlichste, obwohl es für alle eine besondere Herausforderung war, uns diesen Termin an einem sogenannten „Brückentag“ zu ermöglichen. Herzlichen Dank und weiterhin einen guten Bau-fortschritt.

Im Zuge der Kläranlagenerweiterung und -ausbau musste auch der Kläranlagenablauf im offenen Gerinne in Richtung Berlin-Schönefeld eine neue Betonabdichtung erhalten, die mit Hilfe der von der Firma Huesker gelieferten geosynthetischen Betonmatte Typ Icomat Standard (als verlorene Schalung) 2018 eingebaut wurde.

Hierzu stellte Herr Geißler von der HUESKER Synthetic GmbH aus Gescher das Vorhaben vor, mit dem die Leistungsfähigkeit des Vorfluters durch die Verhinderung von Bewuchs und dem Schutz vor Erosion gesteigert und ein Übertreten des gereinigten Abwassers in die Umgebung verhindert werden sollte. Bei der Icomat Standard handelt es sich um eine Schalungsmatte mit einem Doppelgewebe aus Polyethylen (PE) und Polyamid (PA). Die vertikalen Stegbänder als Abstandshalter geben der Matte maximale Formstabilität und sorgen somit für eine konstante Betonschichtdicke. Daher ist eine problemlose Befüllung mit fließfähigem Beton über werksseitig angebrachte Befüllhilfen möglich.



Vortrag Huesker Synthetic GmbH  
(Quelle: Ludger Weißling)



Geosynthetischen Betonmatte im  
Kanalzulauf der KA Waßmannsdorf  
(Quelle: Ludger Weißling)

Die geosynthetische Betonmatte Icomat Standard erfüllt diese Anforderungen, da der vorhandene Vorfluter belassen und der Einbau unter Wasser erfolgen konnte. Die Betonmatte ist erosionsstabil und wasserundurchlässig und hat nur eine

geringe Rauheit, so dass das gereinigte Abwasser in einer Menge von bis zu  $5,6 \text{ m}^3/\text{s}$  sicher zur Spree abgeführt werden kann.

Ganz herzlich möchten wir uns bei Herrn Geißler für die Vorstellung der Betonmatte Icomat, mit der ein kleiner, aber ebenso wichtiger Beitrag zur Sanierung und Erweiterung des Klärwerks Waßmannsdorf geleistet wurde, bedanken.

Auf unserer Rückfahrt hatten wir noch einen Besichtigungsstopp in Minden an der neuen Weserschleuse, die am 18. August 2017 für den Verkehr freigegeben worden ist. Sie verbindet den Mittellandkanal mit der Weser.

Wir wurden hier von Herrn Dipl.-Ing. Volker Bensiak vom Neubauamt für den Ausbau des Mittellandkanals erwartet.

Der Neubau der Weserschleuse in Minden war notwendig geworden, weil die bestehende alte Schachtschleuse Minden für das Regelschiff ( $l = 135 \text{ m}$ ,  $b = 11,45 \text{ m}$ ,  $t = 2,80 \text{ m}$ ) mit einer Kammerbreite von  $9,50 \text{ m}$  und einer Länge von  $85 \text{ m}$  zu klein ist und ein Umbau dem Aufwand eines Neubaus entsprechen würde. Die neue Weserschleuse hat eine nutzbare Kammerlänge von  $139,00 \text{ m}$ , eine Breite von  $12,50 \text{ m}$  und eine Drempeltiefe von  $4,00 \text{ m}$ . Das Obertor besteht aus einem Zugsegment, das Untertor ist als Stemmtor ausgeführt.

Die Schleuse hat drei Sparbecken, die parallel östlich des Schleusenbeckens angeordnet sind. Becken I und III sind übereinander angeordnet. Jedes Becken hat ein Fassungsvermögen von ca.  $15.000 \text{ m}^3$ . Um die bei den Schleusungsvorgängen dennoch anfallenden Wasserverluste aus dem Mittellandkanal wieder auszugleichen, wird der Mittellandkanal mit zwei Speisepumpen aus der Weser versorgt.

Herr Bensiak führte uns über die Schleusenanlage und erläuterte uns die Besonderheiten dieses Neubauprojektes anhand eines Modells, wobei er auf die Besonderheit hinwies, dass hier eine neue Schleuse unmittelbar neben einer bestehenden errichtet wurde, die tiefer als die bestehende gegründet werden musste.



Teilnehmerinnen bei Weserschleuse  
(Quelle: Ludger Weßling)



Neue Weserschleuse Minden  
(Quelle: Thomas Scholz)

Um einer schnell aufziehenden Schlechtwetterfront zu entkommen, führte Herr Bensiak uns in die Versorgungsgänge und zu dem Antriebsaggregat des Obertores. Hier hat er uns auch auf die notwendigen brandschutztechnischen Besonderheiten hingewiesen.

Zum Abschluss dieser außergewöhnlichen Führung haben wir uns bei Herrn Bensiek ganz herzlich bedankt, zumal er uns diese Besichtigung freundlicherweise an einem Samstagvormittag ermöglicht hat.

### 12.11.2019 – Fachexkursion zu der Baustelle des „Fischlift Baldeneysee“

Teilnahme der Bezirksgruppe Ruhrgebiet an der Veranstaltung der Bezirksgruppe Hagen. Der Bericht zu dieser Veranstaltung findet sich bei der Bezirksgruppe Hagen im Kap. 3.4.

Thomas Scholz / Wolfgang Hennemann / Friedel Wielers

### 3.9 Bezirksgruppe Siegen

### 28.02.2019 – fwu-Kolloquium/BWK-Seminar – Studienvorträge zum Thema Wasser und Umwelt (21 TeilnehmerInnen)

Beim diesjährigen Kolloquium sind zwei Master- und zwei Bachelorarbeiten vorgestellt worden.



Begrüßung durch Prof. Jensen (Quelle: Peter Klein)

Hier die Vortragsthemen im Einzelnen:

Vortrag 1:

Untersuchungen zu Änderungen der Tidedynamik an der deutschen Nordseeküste und in den Tideästuaren Ems, Weser und Elbe, Andra Ebener, M.Sc.

Vortrag 2:

Dreidimensionale hydrodynamisch-numerische Simulation der Wellendämpfung durch Küstenschutzwald-ähnliche Strukturen mit Smoothed Particle Hydrodynamics (SPH), Felix Soltau, M.Sc.

Vortrag 3:

Optimierung der Hochwasserrückhaltung und -abführung des Brachbaches in Obernetphen, Matteo Granatiero, B.Sc.

Vortrag 4:

Untersuchungen zur Hochwassergefährdung infolge einer Wehrumgestaltung an der Volme bei Gew.-km 38,3 in Kierspe, Laura Edelmann, B.Sc.



Vortrag (Quelle: Peter Klein)

## 02.11.2019 - Infostand im Rahmen der 94. Baufachschafftenkonferenz

Beim Treffen der Fachschafften Bau zahlreicher Universitäten und Hochschulen aus Deutschland und Österreich vom 01. – 03.11.2019 in Siegen hat sich der BWK mit einem Informationsstand präsentiert. Hier konnten sich die Vertreter der Fachschafften über die Arbeit des BWK informieren und mit uns ins Gespräch kommen. Mit dem Stand hat der BWK die Fachschaffft der Uni Siegen unterstützt.

Peter Klein

## **4. Berichte der Referenten**

### **4.1 Referent für Ausbildung**

Aufbauend auf die Vorarbeiten der Arbeitsgruppe „Fachkräftesicherung Wasserwirtschaft in NRW“ wurde am 03. Juli 2019 eine Vereinbarung zwischen dem MULNV NRW, sowie den Fachverbänden auf Landesebene BWK, DWA, DVGW, BDEW, AGW und VKU sowie den Sozialpartnern VER.DI und KAV zur gemeinsamen weiteren Arbeit in der Nachwuchsgewinnung abgeschlossen.

Anfang August 2019 kam das Kernteam, bestehend aus Vertretern der 6 Fachverbände, zur konstituierenden Sitzung zusammen und hat die Tätigkeit unter dem Begriff FachkräfteWASSER.NRW mit entsprechendem Logo aufgenommen:

- Zusammenfassung des Anlasses und der Zielsetzungen
- Vorbereitung einer ersten Maßnahme mit der Einrichtung eines Internetauftrittes, der als Informationseinstieg bzw. –drehscheibe mit Verknüpfungen u.a. zu den beteiligten Fachverbänden. Das Lastenheft ist erstellt, so dass mit der Einrichtung im 1. Quartal 2020 zu rechnen ist.
- Die endgültige Verabschiedung der bearbeiteten Schritte sowie die Abstimmung über das weitere Vorgehen erfolgt Ende Januar 2020.
- Eine Finanzierung der Maßnahmen in 2020 ist durch das MULNV-NRW sichergestellt.

Parallel zu den Aktivitäten auf Landesebene wird in der LAWA-Arbeitsgruppe die Erstellung eines Strategiepapiers mit Best-Practise-Beispielen und einer Kurzfassung vorbereitet. Der Abschluss der Bearbeitung wird Anfang Februar 2020 erfolgen, so dass anschließend mit einer positiven Beschlusslage zunächst in der LAWA-Vollversammlung und danach in der Umweltministerkonferenz (UMK, Mai 2020) als Grundlage für die ideelle und finanzielle Unterstützung der Nachwuchsgewinnung in den Bundesländern herbeigeführt werden könnte.

Klaas Rathke

### **4.2 Referent für berufsständische Angelegenheiten**

Es wurde ein HOAI-Seminar durch die Bezirksgruppe Detmold durchgeführt. Das geplante Seminar zu Einsatzmöglichkeiten neuer Techniken im Ingenieurbau und in der Umwelttechnik findet im Frühjahr 2020 statt.

Peter Klein

### **4.3 Referent für Fortbildung**

Der bundesweite Ausschuss für Fortbildung tagte am 22. März 2019 in Kassel und am 18. September 2019 in Radebeul.

## 4.4 Referent für Öffentlichkeitsarbeit



Quelle: Oliver Hamacher-Baumann

Am 23. Mai 2019 wurde auf dem BWK Landeskongress in Euskirchen Oliver Hamacher-Baumann (B.Sc. RWTH) zum neuen Referenten für Öffentlichkeitsarbeit gewählt. Er studiert Umweltingenieurwissenschaften an der RWTH Aachen University und ist freier Mitarbeiter beim Westdeutschen Rundfunk. Oliver Hamacher-Baumann tritt die Nachfolge von Martha Wingen (M.Sc. RWTH) an, die die Position von April 2016 bis Mai 2019 innehatte. Die Öffentlichkeitsarbeit wurde in Teilen bereits im Vorfeld übernommen.

### Der BWK in der Öffentlichkeit

Der Landeskongress in Euskirchen mit dem Thema „Plastik in der Umwelt“ stieß auf Interesse in den Printmedien und den Hörfunknachrichten des WDR.

Auch in den sozialen Netzwerken wuchs und wächst unsere Reichweite stetig. Die Arbeit wird auch im kommenden Jahr weiter verstärkt, da hier vor allem jüngere Mitglieder und Interessierte erreicht werden, die mit den Grünen Seiten und klassischen Newslettern nicht mehr abgeholt werden.

Durch die Unterstützung der Aktion „Trashbusters NRW“, einer Aktion der Naturschutzjugend NRW, bei der es um die Entfernung von Müll an Gewässern geht, konnten neue Kontakte geknüpft werden.

Trotz unserer Bemühungen erlangt das große und wichtige Thema „Fachkräftemangel in der Wasserwirtschaft“ noch zu wenig mediale Aufmerksamkeit. Daher wird dies auch im kommenden Jahr ein wichtiger Teil der Öffentlichkeitsarbeit sein, wenn die Ergebnisse und Konzepte der Arbeitsgruppe FachkräfteWasser.NRW veröffentlicht werden.

### Treffen der Öffentlichkeitsreferenten

Auf Einladung des Öffentlichkeitsreferenten des Bundesverbands, Daniel Bachmann, fand im Juli ein Treffen der Öffentlichkeitsreferenten in Magdeburg statt. Es wurden verschiedene Themen, wie zum Beispiel die Webseite, mögliche Verknüpfungen zwischen der Zeitung „Wasser und Abfall“ und den sozialen Netzwerken und vieles mehr, besprochen.

### Abonnieren Sie gerne unsere Kanäle

 @bwk.umwelt

 @bwk\_umwelt

 @bwk\_umwelt

Oliver Hamacher-Baumann



## Wassertage Münster 2019 – Stadt und Land im Fluss – Starke Kommunen!

Am 26. und 27. Februar 2019 fanden im Leonardo-Campus der Fachhochschule Münster wieder die Wassertage Münster mit Unterstützung des BWK Landesverbandes NRW statt.

### „Viele Akteure für ein Ziel: Unsere Gewässer schützen und entwickeln Symposium zur Begleitung der Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie in NRW



Am 10. und 11. April 2019 fand in Kamen wieder das jährlich durchgeführte Symposium zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in NRW statt. Das seit Jahren vom MULNV veranstaltete Symposium war mit über 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wieder sehr erfolgreich. Der BWK war wieder als Mitveranstalter dabei.

## Deutsche Baumpflegetage vom 7. - 9. Mai 2019 in der Messe Augsburg



Auf Anregung eines Mitgliedes des Landesverbandes NRW wurde der BWK vom Deutschen Baumpflegetag 2019 als Fachpartner ausgewählt. Gemeinsam mit dem Landesverband Baden-Württemberg und dem Bundesverband wurde ein Ausstellungsstand organisiert, sowie zwei Fachvorträge.

## BWK Landeskongress 2019 zum Thema „Plastik in der Umwelt“ und Verleihung des BWK Umweltpreises 2019



(Quelle: Thomas Wilke)



Zu einem wieder sehr gut besuchten Landes-kongress konnten wir über 100 Fachkolleginnen und –kollegen am 23. Mai 2019 in Euskirchen begrüßen.

Den Festvortrag hielt Prof. Dr.-Ing. Martin Faulstich, INZIN e.V., Düsseldorf zum Thema „Nachhaltige Kreislaufwirtschaft in einer digitalisierten Welt – was kommt da auf uns zu?“ Den BWK-Umweltpreis erhielt „Pacific Garbage Screening e.V. aus Aachen.

Ein ausführlicher Bericht zum Landeskongress 2019 ist in der „Wasser und Abfall“, Ausgabe 7-8/2019 erschienen.

### 37. Bochumer Workshop zum Thema "Mikroplastik - Herausforderungen und Lösungen für die Siedlungswasserwirtschaft"

Am 05. September 2019 fand der 37. Bochumer Workshop Siedlungswasserwirtschaft an der Ruhr-Universität Bochum in Abstimmung mit dem BWK Landesverband NRW statt.

### IKT – StarkRegenCongress 2019 Starkregenvorsorge mit Konzept angehen

Zum ersten Mal war der BWK NRW Kooperationspartner des IKT-Starkregenkongresses am 11. und 12. September 2019. Der überregional beachtete und sehr erfolgreiche Kongress feierte zudem das 25-jährige Bestehen des IKT.



(Quelle: BWK NRW)



(Quelle: Christian Sustrath)

### BWK NRW unterstützt Projekt Trashbusters der Naturschutzjugend NRW

Am Samstag, dem 21. September 2019 fand der 34. Internationale Coastal Cleanup Day statt. Der BWK NRW hat das dazu durchgeführte Projekt Trashbusters der Naturschutzjugend NRW dabei unterstützt und war aktiv dabei.



(Quelle: NAJU NRW)

## Symposium „Technische Innovationen bei der Abwasserreinigung“ in Münster

Am 17. Oktober 2019 führte die Oswald-Schulze-Stiftung wieder Ihr Symposium durch. Der BWK NRW war als Unterstützer dabei.

## 18. Workshop Flussgebietsmanagement

Am 27. und 28. November 2019 fand in Essen der 20. Workshop Flussgebietsmanagement, eine Gemeinschaftsveranstaltung von DWA, BWK (NRW), ZWU, IFWW und EWA, statt. Das Thema lautete: „Flussgebietsmanagement im Zeichen aktueller Megatrends“.

## Summit Umweltwirtschaft.NRW 2019 am 10. und 11. Dezember 2019 in der Messe Essen

Das zweitägige Programm ermöglichte einen branchenübergreifenden Austausch rund um die Themen der Umweltwirtschaft.NRW. Bei dem Branchentreff der



(Quelle: Christian Sustrath)



(Quelle: Christian Sustrath)

nordrhein-westfälischen Umweltwirtschaft wurden neuste Entwicklungen, Marktchancen und Innovationen vorgestellt und diskutiert. Der BWK NRW war mit einem Stand dabei.

Christian Sustrath

# BWK

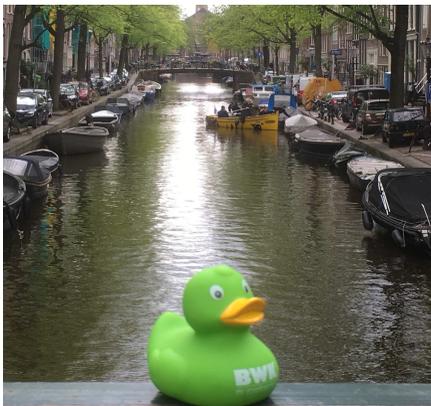
---

die Umweltingenieure

---

# GUSTAV ON TOUR bei Instagram - #BWKgustav

2019 in Frankreich - Namibia - Niederlande - Malediven - Österreich - Sri Lanka - Thailand – Tschechien - Deutschland





## **5. Kassenwesen**

### **5.1 Allgemeines**

In diesem Jahr wurde erstmalig eine Klausurtagung im Rahmen der Vorstandssitzungen durchgeführt. Aufgrund der Veränderungen im Bundesverband, wie z.B. die Einrichtung einer hauptamtlichen Geschäftsstelle verbunden mit einer prognostizierten Erhöhung der Bundesabgabe sowie Einstellung der bisherigen Datenbank anlässlich der Anforderungen aus der Datenschutzgrundverordnung und Auswahl einer neuen Datenbank dazu noch die Ausrichtung des Bundeskongresses 2020 in Köln, machten intensive Beratungen und mehr als die zwei üblichen Sitzungstermine im Jahr notwendig. Dadurch begründet sich auch der Jahresabschluss mit der Minderung des Gesamtbestandes

Von den Bezirksgruppen wurden neben den Exkursionen und Vorträgen auch ein Seminar zum Thema „HOAI 2013 - Anwendung bei der Planung und dem Bau wasserwirtschaftlicher Anlagen“, das mit den wesentlichen Regelungen der HOAI 2013, insbesondere im Leistungsbild Verkehrsanlagen und Ingenieurbauwerke vertraut machen sollte, ausgerichtet.

Bei den Fachexkursionen sind unter anderem die Themen „ÖPNV im Ruhrgebiet“, „Fischlift Baldeneysee“ und „Mergelabbau“ zu nennen.

Der in Euskirchen mit dem Thema „Plastik in der Umwelt“, stattgefundenen Landeskongress wurde von 104 Fachkolleginnen und -kollegen besucht.

Der Umweltpreis ging an den Verein „Pacific Garbage Screening e.V.“ aus Aachen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Flüsse und Ozeane von der Plastikverschmutzung zu befreien.

Der Ausgabenansatz wurde leicht überschritten. Der Messestandort Köln macht sich auch noch in einem Umkreis von 45 km preislich bemerkbar.

### **5.2 Haushaltsrechnung für 2019 (siehe Nr. 7)**

Das Kassenbuch des Haushaltsjahres 2019 beginnt am 01. Januar 2019 und schließt am 31. Dezember 2019.

Alle nach diesem Tag aufgetretenen Zahlungen (z.B. Teilnehmerbeiträge 2019, Rückzahlungen Fortbildungsbudget Bezirksgruppen, etc.) wurden danach in den Haushalt 2020 eingestellt und sind in diesem laufenden Haushalt verbucht.

Der Haushalt 2019 endet mit einer Minderung des Gesamtbestandes um 1.396,39 € auf 86.698,90 €.

#### **5.2.1 Einnahmen**

Die Fortbildungsaktivitäten wurden auch 2019 wieder vom Land NRW unterstützt.

## **5.2.2 Ausgaben**

Die Ausgaben verteilen sich auch in diesem Jahr wieder hauptsächlich auf die Fachzeitung Wasser & Abfall, den Landeskongress und die Bundesabgaben. Von einer Rückforderung des in 2018 nicht voll ausgeschöpften Zuschusses hat das Land NRW nach Prüfung des Verwendungsnachweises abgesehen. Durch die erhöhte Anzahl an Vorstandssitzungen fielen auch die geplanten Ausgaben für die Reisekosten höher aus.

## **5.3 Nachtragshaushalt**

Auf die Aufstellung eines Nachtragshaushaltes konnte auch in diesem Jahr wieder aufgrund des ausgeglichenen Haushalts verzichtet werden.

## **5.4 Haushalt 2020**

Die Ansätze des Haushaltes 2020 wurden anhand der tatsächlichen Ausgaben 2019 und der Einnahmen heraus entwickelt.

### **5.4.1 Einnahmen**

Die Ansätze wurden in Anlehnung an das abgeschlossene Haushaltsjahr 2019 aufgestellt und schließen mit 116.800 € ab. Um den Kostenansatz zu decken, ist eine Entnahme aus der Rücklage (Reduzierung des Gesamtbestandes) in Höhe von 2.000 € geplant.

### **5.4.2 Ausgaben**

Die Ansätze der Ausgabepositionen wurden gleichfalls den Ausgaben der Vorjahre angepasst und entsprechend der Einnahmen angesetzt. Die Ausgabenansätze schließen ebenfalls mit 116.800 € ab.

## **5.5 Kassenprüfung**

Die Prüfung der Landesverbandskasse für das Haushaltsjahr 2019 wurde von den Kassenprüfern Hartmut Hoewel (Bezirksgruppe Köln/Bonn) und Reinhard Wittig (Bezirksgruppe Detmold) am 28.01.2020 in Alfter durchgeführt. Das Protokoll über die Kassenprüfung ist im Anhang zum Geschäftsbericht abgedruckt.

Andrea Langen

---

**BWK** - die Umweltingenieure

---

Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V. • [www.bwk-nrw.de](http://www.bwk-nrw.de)

## 6. BWK-Bundverband

Bei der 70. Bundesversammlung in Radebeul wurde ein neuer Bundesvorstand gewählt.

- Univ.-Prof. Dr.-Ing. Holger Schüttrumpf (Präsident)
- Dr.-Ing. Catrina Brüll (Vizepräsidentin)
- Dr.-Ing. Hans-Werner Ullmann (Vizepräsident)\*
- Dipl.-Ing. Christoph Rüber (Bundesgeschäftsführer)
- Christine Kleindopp, M.Sc. (stellv. Bundesgeschäftsführerin)
- Dipl.-Ing. Thomas Ströer (Bundesschatzmeister)
- Prof. Dr.-Ing. Klaas Rathke (Referent für Ausbildung)
- Prof. Dr.-Ing. Lothar Kirschbauer (Referent für Fortbildung)
- Prof. Dr.-Ing. Daniel Bachmann (Referent für Öffentlichkeitsarbeit)
- Prof. Dr.-Ing. Bärbel Koppe (Koordinatorin für technisch-wissenschaftliche Arbeit)
- Dipl.-Ing. Markus Porth (Referent für gesellschaftliche Auswirkungen der Umwelttechnik)

\* (Vorsitzender eines Landesverbandes, jährlich wechselnd, fester Turnus)

Dem Bundesvorstand gehören außerdem per Funktion an:

- Die Vorsitzenden und Geschäftsführer/innen der BWK-Landesverbände

Ein ausführlicher Bericht zur 70. Bundesversammlung ist in den Grünen Seiten der Wasser und Abfall, Ausgabe 12/2019 erschienen.

### Aufgaben des BWK-Bundesverbandes

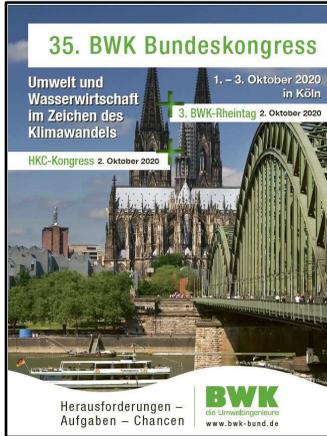
Der gemeinnützige Bundesverband hat sich die Aufgabe gestellt, Wissenschaft, Forschung, Bildung und Umweltschutz auf den Gebieten der Wasserwirtschaft, des Bodenschutzes, der Abfallwirtschaft, der Altlastensanierung, des Kulturbauens und anderer Gebiete des Umweltschutzes zu fördern. Dies wird verwirklicht durch

- das BWK-Regelwerk, technisch-wissenschaftliche Berichte und fachtechnische Stellungnahmen unter Berücksichtigung des ganzheitlichen Ansatzes
- Anregung, Förderung und Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben
- Fortbildung auf Bundesebene
- Anregungen zur Verbesserung der technisch-wissenschaftlichen Ausbildung
- die Förderung von Praxis und Wissenschaft im Umweltschutz sowie Untersuchung von gesellschaftlichen Auswirkungen der Umweltschutztechnik
- die Herausgabe der Fach- und Verbandszeitschrift WASSER UND ABFALL

## Mitgliederentwicklung bundesweit

Der BWK besteht aus dem Bundesverband, sowie 10 selbständigen Landesverbänden. Zum 01.01.2019 hatte der BWK bundesweit insgesamt 3.507 Mitglieder (Zum 01.01.2020 - 3492 Mitglieder).

## Bundeskongress



Der Bundeskongress 2019 fand in Radebeul statt und wurde vom Bundesverband gemeinsam mit dem Landesverband Sachsen organisiert. Das Thema lautete, „Unsere Flüsse – Gefährdetes Schutzgut?“.

Der kommende 35. Bundeskongress wird gerade gemeinsam vom Bundesverband und dem Landesverband NRW geplant. Der Tagungsort wird Köln sein.

Der BWK Bundeskongress findet erst zum 4. Mal in NRW statt. Die vorherigen Bundeskongresse waren in Aachen (1993), Minden (1999), und Duisburg (2010).

Der Bundeskongress in Köln steht unter dem Titel „Umwelt und Wasserwirtschaft im Zeichen des Klimawandels“

---

# A n h a n g

## 7. Finanzen

### 7.1 Einnahmen

Position	Titel	Ansatz 2019	Ist 2019	Ansatz 2020
<b>1.</b>	<b>Beiträge</b>			
1.1	Rückstände aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00
1.2	Aus aktuellem Haushaltsjahr	70.000,00	72.160,50	71.500,00
1.3	Vorauszahlungen	0,00	0,00	0,00
<b>2.</b>	<b>Zuwendungen Dritter an BWK</b>			
2.1	Förderung NRW	10.000,00	10.000,00	10.000,00
2.2	Förderverein	0,00	0,00	0,00
<b>3.</b>	<b>Fortbildungen Teilnehmerbeiträge</b>			
3.1	Seminare und Fortbildungen Landesverband	2.500,00	5.374,41	3.000,00
3.2	Bezirksgruppen	0,00	140,00	0,00
3.3	Landeskongress	1.000,00	185,00	200,00
<b>4.</b>	<b>Zinsen und Sonstiges</b>			
4.1	Zinsen	0,00	0,00	0,00
4.2	Sonstiges	400,00	83,93	100,00
<b>5.</b>	<b>Rücklage</b>			
5.1	Entnahme SparCard	34.500,00	38.000,00	32.000,00
	<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>118.400,00</b>	<b>125.943,84</b>	<b>116.800,00</b>

## 7.2 Ausgaben

Position	Titel	Ansatz 2019	Ist 2019	Ansatz 2020
<b>1.</b>	<b>Zweckgebundene Ausgaben</b>			
1.1	Bundesabgaben	10.000,00	10.200,00	11.000,00
1.2	Fachzeitschrift Wasser & Abfall	30.000,00	30.611,00	32.000,00
1.3	Fortbildung			
1.3.1	Landeskongress Seminare + Fortbildungen	11.000,00	12.121,99	11.000,00
1.3.2	Landesverband Fortbildungen der	3.000,00	5.669,39	1.000,00
1.3.3	Bezirksgruppen	16.840,00	14.152,55	10.000,00
1.3.4	Rückzahlung Förderung NRW	2.500,00	0,00	0,00
<b>2.</b>	<b>Sächliche Kosten</b>			
2.1	Geschäfts- und Kassenstelle			
2.1.1	Aufwandsentschädigung Steuer für	3.600,00	3.600,00	3.600,00
2.1.2	Aufwandsentschädigung	607,50	607,50	607,50
2.1.3	Mitgliederverwaltung	4.000,00	4.648,08	4.000,00
2.1.4	Druckkosten	1.500,00	1.608,19	1.500,00
2.1.5	Werbung	1.000,00	783,18	800,00
2.1.6	Gebühren	600,00	543,60	600,00
2.2	Vorstand			
2.2.1	Versicherung	1.800,00	1930,80	1.000,00
2.2.2	Reisekosten			
2.2.2.1	Vorstandssitzungen	600,00	4.585,34	1.500,00
2.2.2.2	Bundesversammlung (Reisekosten)	3.000,00	2.463,14	3.000,00
2.2.2.2.1	Bundesversammlung 2020 in Köln	0,00	229,36	3.500,00
2.2.2.3	Sonstige Reisekosten	1.100,00	897,10	1.000,00
2.2.4	Sonstiges	1.252,50	930,14	692,50
<b>3.</b>	<b>Rücklage</b>			
3.1	Zuführung SparCard	26.000,00	28.000,00	30.000,00
	<b>Summe der Ausgaben:</b>	<b>118.400,00</b>	<b>123.581,36</b>	<b>116.800,00</b>

## 7.3 Jahresrechnung 2019

### 1. Ordentlicher Haushalt 2019

a) Geschäftskonto	2019	2018
Einnahmen einschl. Übertrag aus 2018	136.649,21	136.151,76 €
Ausgaben	- 123.591,58	- 125.446,39 €
Übertrag auf das Jahr 2020	<u>13.057,63</u>	<u>10.705,37 €</u>
b) Bezirksgruppenkonto		
Einnahmen	43.226,30	39.571,00 €
Ausgaben	- 22.950,40	- 25.545,70 €
Übertrag auf das Jahr 2020	<u>20.275,90</u>	<u>14.025,30 €</u>

### 2. Rücklagen

Bestand am 31.12.2018 Gesamtrücklage	63.364,62	59.363,88 €
Zinsen	0,75	0,74 €
Entnahme aus der Gesamtrücklage	- 38.000,00	- 28.000,00 €
Zuführung zur Gesamtrücklage	+ 28.000,00	+ 32.000,00 €
Bestand am 31.12.2019 Gesamtrücklage	<u>53.365,37</u>	<u>63.364,62 €</u>

### Gesamtbestand

a) Ordentlicher Haushalt	13.057,63	10.705,37 €
b) Ordentlicher Haushalt Bezirksgruppen	+ 20.275,90	+ 14.025,30 €
c) Rücklagen	+ 53.365,37	+ 63.364,62 €
<b>Tagesabschluss 31.12.2019</b>	<b><u>86.698,90</u></b>	<b><u>88.095,29 €</u></b>

**Dieser Bestand wird wie folgt nachgewiesen nach Abschluss des Rechnungsjahres am 31.12.2019:**

<u>1. Konto:</u> IBAN DE31 3701 0050 0210 2585 07, Postbank Kontostand am 31.12.2019	13.057,63 €
<u>2. Konto:</u> IBAN DE91 4401 0046 0201 5504 69, Postbank Kontostand am 31.12.2019	+ 20.275,90 €
<u>3. Konto:</u> IBAN DE80 201 1 0022 3018 4015 67, Postbank (Business SparCard Konto) Kontostand am 31.12.2019	<u>+ 53.365,37 €</u>
Bestand:	<u>86.698,90 €</u>

## 7.4 Protokoll zur Kassenprüfung



### Bericht zur Kassenprüfung für das Rechnungsjahr 2019 (01.01.2019 bis 31.12.2019)

Die Prüfung der Landesverbandskasse und der Jahresrechnung für 2019 wurde heute, am 28. Januar 2020 in Alter von den hierzu gewählten Prüfern

Herr Dipl.-Ing. Hartmut Hoevel als erster Kassenprüfer  
und  
Herr Dipl.-Ing. Reinhard Wittig als zweiter Kassenprüfer  
durchgeführt.

Es lagen folgende Unterlagen vor:

Einnahme- und Ausgabebücher, Rechnungsbelege, Kontoauszüge, sowie die Jahresrechnung 2019, die wie folgt abschließt:

Betriebskonto:

Einnahmen inkl. Übertrag aus 2018: **136.649,21 €**  
Ausgaben: **123.591,58 €**

Der Bestand wird nach Abschluss des Rechnungsjahres am 31.12.2019 wie folgt nachgewiesen:

Konto-Nr. 210 258 507 Postbank Köln  
Kontostand am 31.12.2019 (Kontoauszug Nr. 14 vom 30.12.2019) 13.057,63 €

Bezirksgruppenkonto:

Einnahmen inkl. Übertrag aus 2018: **43.226,30 €**  
Ausgaben: **22.950,40 €**

Der Bestand wird nach Abschluss des Rechnungsjahres am 31.12.2019 wie folgt nachgewiesen:

Konto-Nr. 201 550 469 Postbank Köln  
Kontostand am 31.12.2019 (Kontoauszug Nr. 12 vom 30.12.2019) 20.275,90 €

Rücklagenkonto:

Zuführung: **28.000,00 €**  
Entnahme: **38.000,00 €**  
Zinsen: **0,75 €**

Der Bestand wird nach Abschluss des Rechnungsjahres am 31.12.2019 wie folgt nachgewiesen:

Konto-Nr. 301 840 1567 Postbank Köln  
Kontostand am 31.12.2019 (Kontoauszug Nr. 01 vom 31.12.2019) 53.365,37 €

Die Belege des Haushaltsjahres 2019 wurden stichprobenartig geprüft und stimmen mit den Eintragungen in den Kassenbüchern und den Kontoauszügen überein.

Aufgrund der Prüfung bestehen keine Bedenken dem Vorstand für das Rechnungsjahr Entlastung zu erteilen.

Anregungen: Keine

Beschlussvorschlag:

Die Kassenprüfer empfehlen der Mitgliederversammlung den gesamten Vorstand des BWK Landesverbandes NRW e.V. zu entlasten.

Alter, den 28. Januar 2020

( Hoevel )

( Wittig )

<b>Beiträge:</b>	<b>Stand: 01.01.2020</b>
Fördernde Mitglieder	150,- - 200,- EUR
Ordentliche Mitglieder	90,- EUR
Pensionäre, Rentner	75,- EUR
Jungmitglieder (Max. 3 Jahre nach Abschluss)	60,- EUR
Studierende, Anwärter, Referendare, Elternzeit, Arbeitssuchend	30,- EUR

### **Bankverbindung des BWK Landesverbandes NRW e.V.:**

Postbank Köln

IBAN: DE31 3701 0050 0210 2585 07, BIC: PBNKDEFF

### **Nach Vortrag & Diskussion am 22.01.2020 in Duisburg vom Landesvorstand zugestimmt.**

**gez. Dr. Kühn**  
(Vorsitzender)

**gez. Sustrath**  
(Geschäftsführer)

**gez. Langen**  
(Schatzmeisterin)

## 8. Fördernde Mitglieder

<b>Mitglied</b>	<b>Ort</b>
agc aqua geo consult GmbH	Paderborn
Aggerv erband	Gummersbach
aqua_plan Ing. -Ges. f ür Problemlösungen in Hydrologie und Umweltschutz mbH	Aachen
AquaBurg Hochwasserschutz	Münster
Asmus + Prabucki · Ingenieure Beratungsgesellschaft mbH	Essen
Bergisch Rheinischer Wasserverband	Haan
Bermüller & Co. GmbH	Werne
Bockermann Fritze IngenieurConsult GmbH	Enger
Borchert Ingenieure GmbH & Co. KG	Essen
Brechtefeld & Naf e GmbH	Sprockhövel
C+K Gotthardt + Knipper Ingenieurgesellschaft mbH	Schleiden
CDM Smith Consult GmbH	Bochum
Dahlem Beratende Ingenieure GmbH & Co. Wasserwirtschaft KG	Essen
Deichschau Bislich-Landesgrenze	Emmerich
Deichverband Xanten-Kleve	Kleve
Die Gewässerexperten!	Lohmar
Dr. Jochims & Burtscheidt GmbH	Düren
EADIPS® FGR®	Herten
Eff ertz-Tore GmbH	Mönchengladbach
EnergieAgentur.NRW GmbH	Bad Sassendorf
Erf tverband	Bergheim
Fachvereinigung Betonrohre und Stahlbetonrohre e.V.	Bonn
Gewecke & Partner Beratende Ingenieure GmbH	Lohmar
G quadrat Geokunststoffgesellschaft mbH	Kref eld
Hördemann Ingenieurgesellschaft mbH	Castrop-Rauxel
HTI Hortmann KG	Wilnsdorf
Hülskens GmbH & Co. KG	Wesel

**Mitglied****Ort**

Hülskens Wasserbau GmbH & Co. KG	Wesel
HYDRO-Ingenieure Planungsgesellschaft für Wasserwirtschaft mbH	Düsseldorf
HYDROTEC Ingenieurgesellschaft für Wasser und Umwelt mbH	Aachen
IBNi Ingenieurbüro Nickel GmbH	Bad Honnef
IKT-Institut für Unterirdische Infrastruktur gGmbH	Gelsenkirchen
Ingenieur- und Planungsbüro Lange GbR	Moers
Ingenieur- und Sachverständigenbüro Dipl.-Ing. Uwe Szukat	Mülheim a.d.R.
Ingenieurberatung Schiller GmbH	Holzwickede
Ingenieurbüro Achten und Jansen GmbH	Aachen
Ingenieurbüro Dirk und Michael Stelter	Siegburg
Ingenieurbüro Floecksmühle GmbH	Aachen
Ingenieurbüro H. Berg & Partner GmbH	Aachen
Ingenieurbüro Hahn - Bender GmbH	Wesel
Ingenieurbüro Herrendörfer + Partner	Bad Salzuflen
Ingenieurbüro Holzem & Hartmann GmbH	Neunkirchen- Seelscheid
Ingenieurbüro Kettler & Blankenagel GmbH	Münster
Ingenieurbüro Kindsgrab GmbH	Leopoldshöhe
Ingenieurbüro Markus Smulka	Bergkamen
Ingenieurbüro Pruss und Partner GbR	Lippstadt
Ingenieurbüro Redeker GmbH	Detmold
Ingenieurbüro Reinhard Beck GmbH & Co. KG	Wuppertal
Ingenieurbüro Rummler + Hartmann GmbH	Havixbeck
Ingenieurbüro Steinbrecher + Gohlke	Porta Westfalica
Ingenieurbüro Wiehager	Hörstel
Ingenieurgesellschaft Dr. Ing. Nacken mbH	Heinsberg
Ingolf Hahn Landschafts- und Umweltplanung	Essen
IWA Ingenieurgesellschaft für Wasser- und Abfallwirtschaft mbH & Co. KG	Bad Oeynhausen
Kisters AG	Aachen
Kreis Borken	Borken

<b>Mitglied</b>	<b>Ort</b>
Kreis Lippe	Detmold
Kreis Mettmann	Mettmann
Kreis Wesel	Wesel
KRYSCHI Wasserhygiene GmbH	Kaarst
KRONOS INTERNATIONAL, Inc. KRONOS ecochem	Leverkusen
Landschaftsagentur Plus GmbH	Datteln
Langenfurth Umwelt GmbH	Voerde
Lehrstuhl und Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft der RWTH Aachen	Aachen
Lehrstuhl und Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft der Universität Essen-Duisburg	Essen
Linksniederrheinische Entwässerungs-Genossenschaft	Kamp-Lintfort
Messe Essen GmbH	Essen
Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW	Düsseldorf
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Nacken c/o Lehr- und Forschungsgebiet Ingenieurhydrologie der RWTH Aachen	Aachen
Netteverband	Nettetal
Niersverband	Viersen
NZO-GmbH	Bielefeld
Dr.-Ing. Papadakis c/o Dr. Papadakis GmbH	Hattingen
Planungsbüro Zumbroich	Bonn
ProAqua Ingenieurgesellschaft für Wasser- und Umwelttechnik mbH	Aachen
PTM-Geotechnik Arnsberg GmbH	Arnsberg
Rheinisch-Bergischer Kreis	Bergisch-Gladbach
Royal Umwelt Technologien Vertriebsgesellschaft mbH	Gummersbach
Schwalmverband	Brüggen
Smals Dredging GmbH	Hoogstede
Spiekermann GmbH consulting engineers	Düsseldorf
Stadt Essen Wasserwirtschaft	Essen
Städtischer Abwasserbetrieb Lage	Lage

<b>Mitglied</b>	<b>Ort</b>
Stadtwerke Brilon AöR	Brilon
Stadtwerke Essen AG	Essen
Steinzeug-Keramo GmbH	Frechen
Sumitomo Deutschland GmbH	Düsseldorf
Sweco GmbH	Köln
SYRO System-Rohr-Anlagenbau GmbH	Wilnsdorf
Tauw GmbH	Moers
TECHNAQUA GmbH	Schieder-Schwalenberg
Topocare GmbH	Gütersloh
Tuttahs & Meyer Ingenieurgesellschaft mbH	Bochum
Unterhaltungsv erband Pulheimer Bach	Pulheim
Wahnbachtalsperrenv erband	Siegburg
Wasser- und Bodenv erband der Mittleren Niers	Gref rath
Wasserv erband Aabach-Talsperre	Bad Wünnenberg
Wasserv erband Dickopsbach	Bornheim
Wasserv erband Eifel-Rur	Düren
Wasserv erband Obere Lippe	Büren
Wasserv erband Rhein-Sieg-Kreis	Siegburg
Wasserv erband Siegen-Wittgenstein	Siegen
Wasserv erband Weserniederung	Petershagen
Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR	Duisburg
Wupperv erband	Wuppertal
Zweckv erband Kölner Randkanal	Köln

Die sehr gute Mitgliederentwicklung im BWK Landesv erband NRW zeigt sich auch durch die große Anzahl an fördernden Mitgliedern. Auch in 2019 konnten weitere dazugewonnen werden. Somit hat der Landesv erband NRW weiterhin über 100 fördernde Mitglieder.

## **9. Adressen der Vorstandsmitglieder**

## 10. Homepage und weiteres

Kennen Sie schon die Website des BWK Landesverbandes NRW?



Hier finden Sie,

- **ständig aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen des Landesverbandes oder Ihrer Bezirksgruppe,**
- **Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner des BWK,**
- **Berichte über Fachexkursionen,**
- **interessante Links,**
- **und vieles mehr.**

Hier geht es zur Website:

**[www.bwk-nrw.de](http://www.bwk-nrw.de)**

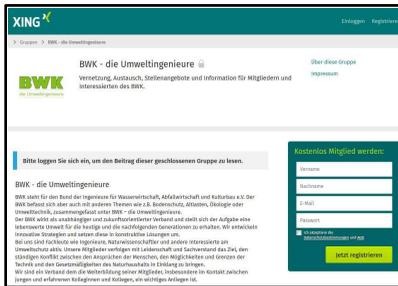


# Kennen Sie aber die Socialmediaauftritte des BWK?

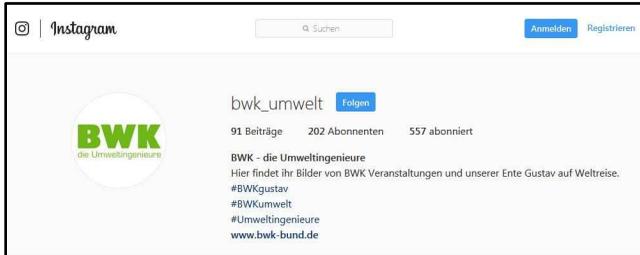
## Facebook



## Xing



## Instagram



## Twitter





**BWK Landesverband NRW e.V.**

**Postfach 10 01 51**

**47878 Kempen**

## Absender:

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Plz/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

## Aufnahmeantrag

(\*) Nichtzutreffendes bitte streichen

Ich/Wir beantrage(n) die Aufnahme als **ordentliches / förderndes / außerordentliches (\*)** Mitglied in den BWK Landesverband NRW e.V. zum nächstmöglichen Zeitpunkt und bitte(n), mich/uns der Bezirksgruppe **Aachen / Detmold / Düsseldorf / Hagen / Köln-Bonn / Lippstadt / Münsterland / Ruhrgebiet / Siegen (\*)** zuzuordnen.

Ich/Wir haben zur Kenntnis genommen, dass der Beitrag, der die Lieferung der Verbandszeitschrift „WASSER UND ABFALL“ beinhaltet, für **ordentliche Mitglieder 90,- €**, für **fördernde Mitglieder mindestens 150,- €** (< 5 MA) / **180,- €** (5 - 100 MA) / **200,- €** (> 100 MA), für **Rentner und Pensionäre 75,- €**, für **Jungmitglieder 60,- €** (max. 3 Jahre nach Abschluss) und für **außerordentliche Mitglieder wie Studierende, Anwärter und Referendare** (bis zum Ausbildungsende) **30,- € beträgt** und dass der Beitrag per Bankeinzug erhoben werden kann.

Bei der Aufnahme als förderndes Mitglied gilt ein Jahresbeitrag von \_\_\_\_\_ € als vereinbart.

Außerordentliche Mitglieder verpflichten sich entsprechende Nachweise jährlich vorzulegen, ansonsten wird der Beitrag entsprechen dem eines ordentlichen Mitgliedes fällig.

Ich wurde geworben durch\*\*: \_\_\_\_\_

### Angaben zur Person:

Beruflich tätig als\*\* : \_\_\_\_\_ bei\*\* : \_\_\_\_\_

Examen / Berufsabschluss am\*\* : \_\_\_\_\_ an der\*\* : \_\_\_\_\_

Fachrichtung\*\* : \_\_\_\_\_

Zur Zeit befinde ich mich in der Ausbildung zum\*\* \_\_\_\_\_ im\*\* \_\_\_\_\_ Semester.

\*\* Keine Pflichtangaben

**Mir ist bekannt, dass meine Daten gemäß der beiliegenden Datenschutzerklärung verarbeitet und gespeichert werden (EDV). Durch die Anmeldebestätigung versichert der BWK, dass die Daten nur zu satzungsgemäßen Zwecken verwendet werden. Eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen.**

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift(en)

## SEPA-Mandat (Einzugsermächtigung)

**BWK Landesverband NRW, Postfach 10 01 51, 47878 Kempen**

Gläubiger-ID: DE23ZZZ00000086855

Mandatsreferenz: Mitgliedsnummer (wird separat mitgeteilt)

Hiermit ermächtige(n) ich/wir den BWK, den vereinbarten Jahresbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos,

\_\_\_\_\_  
Kontoinhaber/in Geldinstitut

\_\_\_\_\_  
IBAN BIC

mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise(n) ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom BWK auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

**Hinweis:** Ich/Wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift(en)

Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V., Postfach 10 01 51, 47878 Kempen  
Geschäftsführender Landesvorstand: Vorsitzender Dr.-Ing. Wolfgang Kühn stellv. Vorsitzender Prof. Dr.-Ing. André Niemann  
Geschäftsführer Dipl.-Ing. Christian Sustrath Schatzmeisterin Dipl.-Ing. Andrea Langen  
Bankverbindung: Postbank Köln, IBAN DE31 3701 0050 0210 2585 07, BIC PBNKDE33



## Quellennachweis:

Soweit nicht separat angegeben,

Kap. 4.4: Christine Bayer, Christoph Bennerscheidt, Vladislav Larichev, Christian Sustrath, Friedel Wielers, Thomas Wilke

ansonsten BWK Landesverband NRW e.V..

Auf gestellt:

Dipl.-Ing. Christian Sustrath

im März 2020